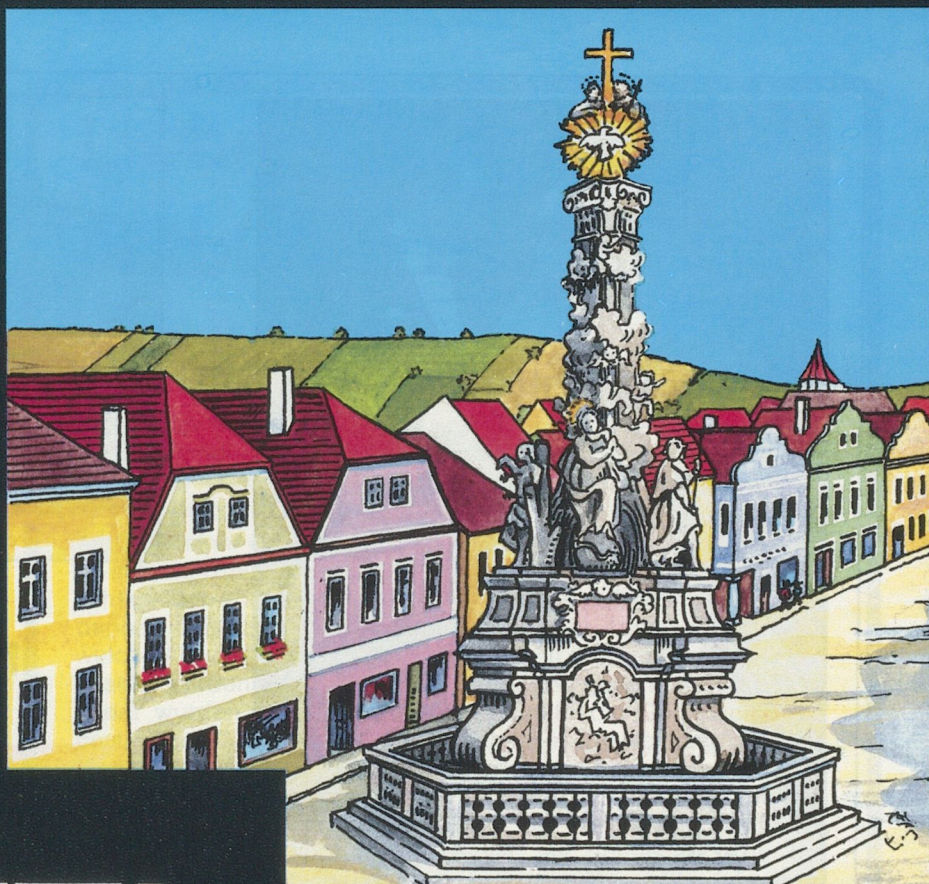
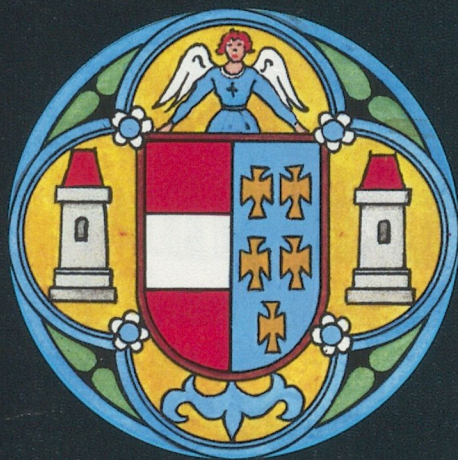
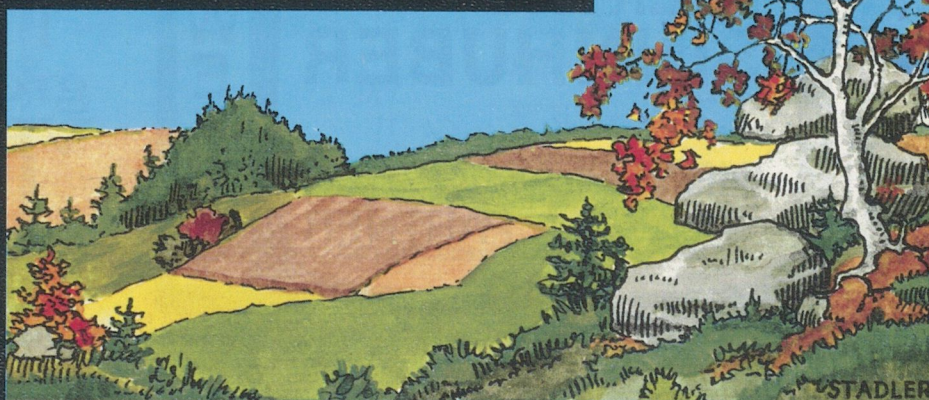
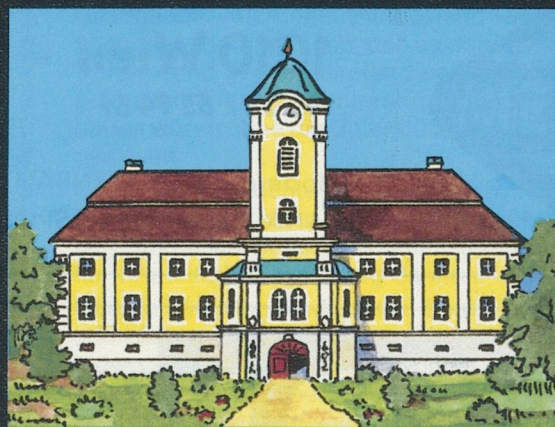
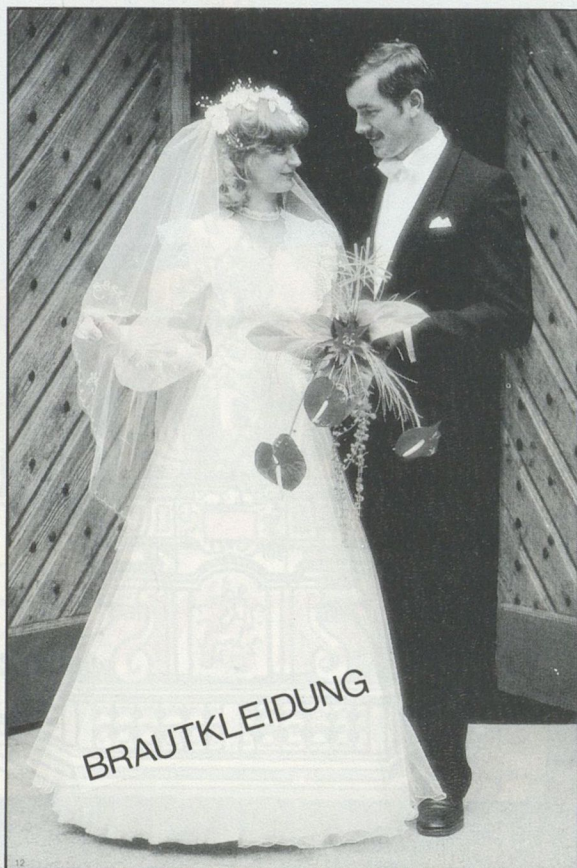




ZWETTL HEUTE-MORGEN

MITTEILUNGEN DES BÜRGERMEISTERS





Ihr Modenhaus

Schindler

3910 ZWETTL 02822/2403

Dipl.-Ing. SWIETELSKY

Baugesellschaft m. b. H. & Co. KG



1010 Wien - 3910 Zwettl, NÖ.

02 22 / 63 94 39

0 28 22 / 25 12

Moderner STRASSENBAU • HEISSMISCHANLAGE Dürnhof
KANALBAU • Bau v. SPORTANLAGEN + SPORTBELÄGEN

**ELEKTRO
SINNHUBER**

**IHR VERLÄSSLICHER
PARTNER**

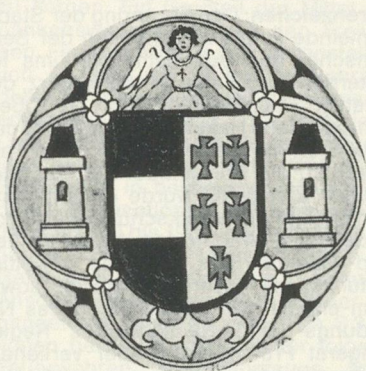
**Z
W
E
T
T
L**

VIDEOTHEK

Filmzentrum
große Auswahl
VHS und 2000

LANDSTRASSE 51

TELEFON 0 28 22 / 26 88



Die Gemeinderatsperiode 1980 bis 1985 – ein Rückblick

Mit der auf die Gemeinderatswahl am 14. April 1985 folgenden konstituierenden Sitzung des neugewählten Gemeinderates geht eine fünfjährige Gemeinderatsperiode zu Ende. Die Herausgabe von „ZWETTL HEUTE-MORGEN“ hatte immer das Ziel, die Gemeindebürger über alle wesentlichen kommunalpolitischen Ereignisse aus erster Hand zu informieren; es liegt daher nahe, auch am Ende einer Gemeinderatsperiode Rückschau zu halten und zusammenfassend noch einmal die wesentlichsten Schwerpunkte der kommunalpolitischen Arbeit der vergangenen fünf Jahre und sonstige wichtige Ereignisse, die der vergangenen Gemeinderatsperiode ihr Gepräge verliehen, in Erinnerung zu rufen.

Nachstehend eine Zusammenfassung des Gemeindegeschehens der letzten fünf Jahre, geordnet nach Geschäftsgruppen:

Gruppe O Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung

In personeller Hinsicht war die vergangene Gemeinderatsperiode durch Kontinuität gekennzeichnet; es gab weder im Stadtrat noch im Gemeinderat personelle Änderungen.

Als das für die **Gemeindeverwaltung** bedeutendste Ereignis kann der Umbau des alten Krankenhauses in ein Amtsgebäude angesehen werden. Nachdem im Jahr 1979 nach der Fertigstellung des neuen Krankenhausgebäudes auf dem Propsteiberg die Übersiedlung erfolgt war, fehlte für das alte Krankenhausgebäude vorerst ein Verwendungszweck. Der Gemeinderat faßte daher den Beschluß, dieses Gebäude umzubauen und als Stadtamt zu verwenden. In vierzehnmönatiger Bauzeit wurde das Haus adaptiert und der Gemeindeverwaltung stehen nun moderne, zweckmäßige und den Bedürfnissen der Verwaltung und der Bürger gleichermaßen entsprechende Räumlichkeiten zur Verfügung. Daß der Umbau als wirklich gut gelungen bezeichnet werden kann, beweisen die vielen positiven und anerkennenden Äußerungen von fremden Besuchern, die das Stadtamt seither besichtigten. Auch die Bürger unserer Gemeinde hatten zweimal im Rahmen eines „Tages der

Liebe Mitbürger!



In wenigen Tagen ist es wieder so weit: Am Sonntag, dem 14. April 1985, wird der neue Gemeinderat gewählt, und Sie sind aufgerufen, an dieser demokratischen Entscheidung durch Abgabe Ihrer Stimme mitzuwirken.

Am Ende einer Gemeinderatsperiode gilt es, Rückschau zu halten, ob das, was man sich vorgenommen hat, auch tatsächlich verwirklicht werden konnte. Der nachfolgende Artikel „Die Gemeinderatsperiode 1980 bis 1985, ein Rückblick“ gibt Aufschluß darüber, welche Aktivitäten seitens der Gemeinde in den letzten fünf Jahren gesetzt wurden, welche Vorhaben in Angriff genommen bzw. vollendet wurden und welche Schwerpunkte die Gemeindepolitik bestimmten. Ich glaube, daß sich die Entwicklung unserer Gemeinde in den letzten Jahren sehen lassen kann; sowohl in wirtschaftlicher Hinsicht (man denke an den Ruf Zwettls als Einkaufsstadt) als auch auf kulturellem Gebiet, auf dem Gebiet des Fremdenverkehrs, auf sportlichem Gebiet, als Schulstadt usw. hat Zwettl einen beachtlichen Aufschwung genommen. Dies ist selbstverständlich nicht nur der Verdienst der Gemeinde, sondern auch das aller Bürger dieser Gemeinde. Ich möchte daher am Ende dieser Gemeinderatsperiode allen danken, denen das Gemeinwohl ein Anliegen war und die ihre Arbeit und ihren persönlichen Einsatz in den Dienst der Sache stellten. Ich darf hier sowohl allen Organisationen und Vereinen, den Freiwilligen Feuerwehren und der Zwettler Kaufmannschaft als auch vielen einzelnen Mitbürgern für ihre Unterstützung und ihre Mitarbeit bei den verschiedensten Vorhaben und für ihre zahlreichen Eigeninitiativen auf das herzlichste danken. Dank gebührt aber auch allen öffentlichen Dienststellen, Ämtern, Behörden, den Interessensvertretungen, dem Rundfunk und der Presse für ihre Mitarbeit und Anteilnahme am lokalen Geschehen. Auch dem Bundesland Niederösterreich möchte ich besonders dafür danken, daß es den Anliegen der Gemeinde stets wohlwollend gegenüberstand und der Gemeinde bei vielen Gelegenheiten finanzielle Unterstützung gewährte; manche dieser Vorhaben wären ohne die Unterstützung des Landes nicht realisierbar gewesen.

Nicht zuletzt möchte ich aber auch meinem Vizebürgermeister Franz Pruckner, allen Stadt- und Gemeinderäten, den Ortsvorstehern und allen Gemeindebediensteten für ihre Bemühungen und für ihre Mitarbeit aufrichtig danken.

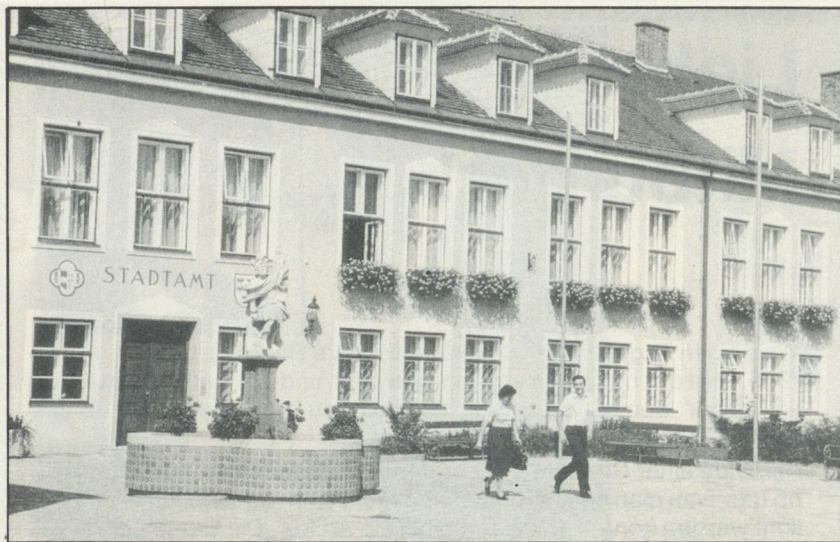
Gerade die Gemeindepolitik betrifft den einzelnen Bürger am unmittelbarsten. Die bevorstehende Gemeinderatswahl bietet jedem wahlberechtigten Bewohner unserer Gemeinde die Möglichkeit selbst darüber zu bestimmen, wie sich die Gemeindearbeit in Zukunft gestalten soll. Ich rufe daher alle Gemeindebürger auf und bitte Sie: Machen Sie von Ihrem demokratischen Recht Gebrauch, gehen Sie am 14. April zur Gemeinderatswahl!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Bürgermeister

Wollen Sie, daß „Zwettl heute-morgen“ auch Ihren Verwandten im In- und Ausland bzw. Ihren bekannten Freunden unserer Stadt zugesandt wird, dann geben Sie bitte deren Anschrift dem Stadtamt Zwettl bekannt.



Das am 1. März 1982 in Betrieb genommene neue Stadtamt

offenen Tür“ Gelegenheit, das Stadtamt zu besuchen, und auch diese Besuchstage erfreuten sich eines regen Interesses. Beim ersten Mal besuchten ca. 1000 Personen, beim zweitenmal ca. 800 Personen das Stadtamt.

Auch im internen Verwaltungsbereich wurden verschiedene Maßnahmen zur Modernisierung und Rationalisierung des Amtsbetriebs getroffen. Zu erwähnen sind die Anschaffung einer Offsetdruckmaschine, eines leistungsfähigen Fotokopiergerätes, mehrerer elektronischer Schreibmaschinen und die Installation einer neuen Telefonanlage; die Haushalts- und Abgabebuchhaltung sowie die Lohn- und Gehaltsverrechnung wurden auf elektronische Datenverarbeitung umgestellt; zu diesem Zweck wurde keine eigene EDV-Anlage angeschafft, sondern die Gemeinde hat sich entschlossen, der im Jahr 1982 in Niederösterreich gegründeten „Gemeinde-Daten-Service Ges.m.b.H.“ (GEMDAT) beizutreten. Die Umstellung konnte ohne größere Schwierigkeiten bewältigt werden, und der laufende, klaglos funktionierende Betrieb zeigt nun, daß die Gemeinde hier den richtigen Weg gegangen ist und der Beitritt zur GEMDAT eine wesentlich kostengünstigere Lösung darstellt als der Betrieb einer Eigenanlage.

Die Gemeinde veranstaltete in der vergangenen Periode auch einige größere **Feierlichkeiten**, so eine Gedenkfeier mit Fackelzug anlässlich des Jubiläums „25 Jahre Staatsvertrag“ am 15. Mai 1980, die Feier „850 Jahre Zwettl“ am 18. September 1982 und eine Angelobung von

Bundesheersoldaten am 23. Oktober 1982. Im Vorjahr beschloß der Gemeinderat, mit der Stadt Zistersdorf im Weinviertel eine Städtepartnerschaft einzugehen, und am Sonntag, dem 24. Juni 1984, fand der feierliche Verschwiebungsakt in Zistersdorf statt. Seither gab es bereits einige kulturelle Kontakte, die sich in Zukunft sicher noch intensiver gestalten werden.

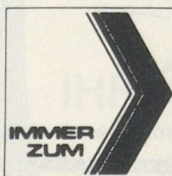


Bundesheerangelobung am 18. September 1982

Der Gemeinderat verlieh folgende **Ehrenzeichen**: Den Ehrenring der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ erhielten der Sektionschef des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst Dr. Adolf März, der Zwettler Hauptschuldirektor i.R. Oberschulrat Hans Hakala, der Intendant des ORF-Studios Niederösterreich Dr. Paul Twaroch, die Ehrennadel der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ wurde der ehemaligen Leiterin der Musikschule Zwettl Prof. Hilde Ploner-Wacha, dem Justizbeamten und Obmann des Vereines „Zwettler Naturfreunde“ Werner Fröhlich sowie dem ehemaligen Vorsitzenden des NÖ Bildungs- und Heimatwerkes Regierungsrat Prof. Hans Gruber verliehen. Weiters wurde an 23 Personen, die sich um den Sport in Zwettl besonders verdient gemacht haben, das Sportehrenzeichen der Gemeinde verliehen.

Gruppe 1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit

In diese Gruppe fällt neben vielen verwaltungspolizeilichen Angelegenheiten, die hauptsächlich in routinemäßiger behördlicher Tätigkeit bestehen, wie z.B. das Meldewesen, die Wählerevidenz, Baupolizei usw., auch das **Feuerwesen**. In unserer Gemeinde gibt es insgesamt 26 Freiwillige Feuerwehren, und die Gemeinde ist auf Grund einer Verordnung der NÖ Landesregierung über die Mindestausrüstung der Freiwilligen Feuerwehren verpflichtet, für die vor-



Gerichtlich beedeter Sachverständiger



Mitglied der Bundesinnung der Karosseriebauer und der Karosseriespengler

ALOIS NAGL

3910 Zwettl, Kesselbodengasse 11, Telefon 02822/2678

geschriebenen Fahrzeuge und Geräte zu sorgen. Ein Großteil der Mittel wird dankenswerterweise von den Freiwilligen Feuerwehren durch Veranstaltung von Festen usw. selbst aufgebracht, dennoch muß aber auch die Gemeinde erhebliche finanzielle Mittel investieren. Dies geschieht einerseits dadurch, daß jede Freiwillige Feuerwehr jährlich eine Subvention in bestimmter Höhe erhält; diese Subventionen betrugen in den Jahren 1980 bis 1984 insgesamt S 2 Millionen. Darüber hinaus leistet die Gemeinde Zuschüsse zu einzelnen Anschaffungen, deren Höhe in der vergangenen Periode insgesamt ca. S 3 Millionen betrug. So wurden für folgende Feuerwehren Löschfahrzeuge angeschafft (Aufzählungen in zeitlicher Reihenfolge):

Merzenstein, Moidrams, Rieggers, Schloß Rosenau, Uttissenbach, Gschwendt, Jahnings, Zwettl, Stift Zwettl, Gradnitz, Germanns, Gerotten, Eschabruck, Kleinschönau, Hörmanns und Wolfsberg.

Subventionen für die Anschaffung einzelner Geräte gingen an die Feuerwehren Rudmanns, Dorf Rosenau und Zwettl; gefördert wurde weiters der Ausbau der Feuerwehrhäuser in Großglobnitz und Kleinschönau. Neue Feuerlöschbehälter wurden in Friedersbach, Kleinschönau und Rudmanns errichtet, Reparaturen von Feuerlöschbehältern waren in Jahnings und Niederstrahlbach erforderlich. Für die Freiwillige Feuerwehr Zwettl Stadt, die die Errichtung einer neuen Feuerwehrzentrale plant, erklärte sich die Gemeinde zu einer Haftungsübernahme im Zusammenhang mit dem Grundankauf bereit.

Auf dem Gebiete des **Straßenverkehrswesens** wurde besonderes Augenmerk auf die Schulwegsicherung gelegt, und in Zusammenarbeit mit der Tageszeitung KURIER wurden einzelne Schulwege besonders markiert und Straßenübergänge entsprechend abgesichert. Weiters hat sich die Gemeinde angesichts der drückenden Raumnot im Stadtzentrum von Zwettl und der daraus resultierenden unerfreulichen Verkehrssituation entschlossen, einen Fachmann mit der Erstellung eines Verkehrskonzepts zu betrauen. Der hiemit beauftragte Raumplaner Dr. Luzian Paula hat vor wenigen Tagen erste Vorschläge vorgelegt, und es wird nun Aufgabe der Gemeinde sein, in den kommenden Monaten diese Vorschläge der Öffentlichkeit zu präsentieren und in enger Zusammenarbeit mit den betroffenen Bewohnern und der Kaufmannschaft Lösungen zu erarbeiten.

Gruppe 2 Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft

Die Gemeinde Zwettl ist Erhalter von neun Volksschulen und acht Kindergärten; dies bedingt einen großen finanziellen Aufwand für Reparatur und Erhaltung. Besondere Aufwendungen erfolgten in der vergangenen Periode für die Volksschule Jahnings (komplette Sanierung), Friedersbach (Erneuerung der Fassade) und Rosenau Schloß (Innensanierung, Schaffung eines Gymnastikraumes).

Einen Höhepunkt stellte die feierliche Eröffnung des Neubaus der Bundeshandelsschule und Bundeshandelsakademie am Hammerweg in Zwettl am 12. November 1981 dar; diese Schule wurde im Jahr 1975 gegründet und war zuerst in Baracken in der Gartenstraße untergebracht. In vielen Verhandlungen konnte



Das alte Feuerwehrhaus in Großglobnitz



Das Feuerwehrhaus Großglobnitz nach der Renovierung



Das Löschfahrzeug der Freiw. Feuerwehr Uttissenbach



Die Volksschule Schloß Rosenau erhält einen neuen Turnraum

schließlich der Bund dafür gewonnen werden, einem Neubau zuzustimmen, welchen die Gemeinde als Bauherr errichtete und vorfinanzierte. Ganz besonderer Dank gebührt in diesem Zusammenhang dem vor kurzem in den Ruhestand getretenen Sektionschef des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst Dr. Adolf März, dem anlässlich der Eröffnungsfeier für seine großen Verdienste um den Schulneubau der Ehrenring der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ überreicht wurde.

Eine weitere, ebenfalls in einer Baracke in der Gartenstraße untergebrachte Schule fand neue, den heutigen Bedürfnissen entsprechende Räumlichkeiten, nämlich die Polytechnische Schule; es gelang, sie im Gebäude der Hauptschule Zwettl unterzubringen. Damit kann das letzte Zwettler Schulproblem als gelöst angesehen werden.

Die vorerwähnten Baracken der Bundeshandelsschule und Bundeshandelsakademie sowie der Polytechnischen Schule wurden abgetragen und an dieser Stelle ein moderner Schulsportplatz (Hartplatz) für die Hauptschule Zwettl errichtet.



Mit der Schaffung des Kindergartens Marbach am Walde konnte das Kindergartenbauprogramm in der Gemeinde abge schlossen werden



Oberstrahlbach bekam einen Sportplatz

Auch zwei neue **Kindergärten** konnten in Betrieb genommen werden: Für den Kindergarten in Stift Zwettl, der bisher provisorisch in Räumen des Zisterzienserstiftes untergebracht war, wurde ein neues Gebäude im Bereich der Waldrandsiedlung II errichtet, und es stehen auch entsprechende Freiflächen zur Verfügung. In Marbach am Walde wurde das ehemalige Schulleiterhaus umgebaut und darin ein Kindergarten neuerrichtet; damit ist nun das gesamte Gemeindegebiet mit Kindergärten versorgt, und jedes Kind hat die Möglichkeit, kostenlos einen Kindergarten zu besuchen. Auch für die Beförderung von Kindern in den nächstgelegenen Kindergarten wurde finanzielle Vorsorge getroffen; nachdem das Land einen Zuschuß beschlossen hatte, trägt nun auch die Gemeinde zu diesen Beförderungskosten bei, sodaß die Eltern nur mehr ein Drittel der tatsächlichen Beförderungskosten zu tragen haben.

Große Investitionen tätigte die Gemeinde auch auf dem Gebiete des **Sports**: In den Katastralgemeinden wurden zwei neue Sportplätze errichtet, nämlich in Frie-

dersbach und Oberstrahlbach; für den Sportplatz Großglobnitz wurde der Bau von Kabinen subventioniert, in Gschwendt wurden Fußballtore angeschafft.

Das bedeutendste Vorhaben auf sportlichem Gebiet wird derzeit in Zwettl realisiert; der Gemeinderat entschloß sich, das im Zwettltal vorhandene Sportplatzareal zu einer modernen Sportanlage mit Sportplatz, Trainingsplatz, Zuschauertribünen und -kabinen und Leichtathletikanlagen für die Schulen auszubauen. In diesem Zusammenhang war ursprünglich daran gedacht, den Zwettlbach zu begradigen; der dadurch erzielte Raumgewinn hätte eine großzügigere Lösung mit einem zweiten Spielfeld ermöglicht, und auch in anderer Hinsicht wäre diese Lösung günstiger gewesen. (Man denke nur an den Eistoß, der vor kurzem den gesamten Sportplatz überschwemmte.) Auf Grund eines Einspruches im wasserrechtlichen Verfahren wurde jedoch dieses ursprüngliche Projekt abgelehnt, und es muß daher beim Bau der Sportanlage mit dem vorhandenen Areal das Auslangen gefunden werden.

Die Bauarbeiten sind bereits weit fortgeschritten, und es ist mit einer Fertigstellung der Sportanlage im Laufe des heurigen Jahres zu rechnen.

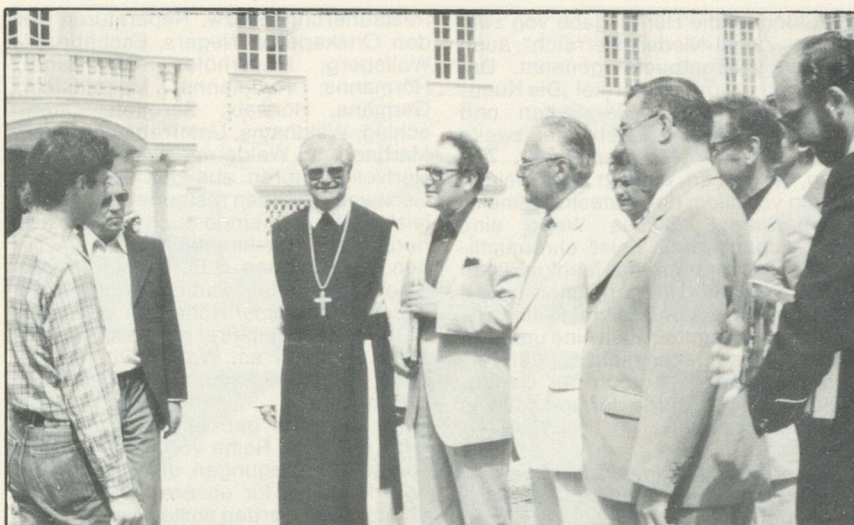
Daneben leistete die Gemeinde noch verschiedene Subventionen an Sportvereine bzw. Beiträge zu Anschaffungen. Seit 1983 veranstaltet die Gemeinde jeden Sommer eine „Sportwoche“, in deren Rahmen Schülerbewerbe in vielen Sportarten stattfinden.

Gruppe 3 Kunst, Kultur, Kultus

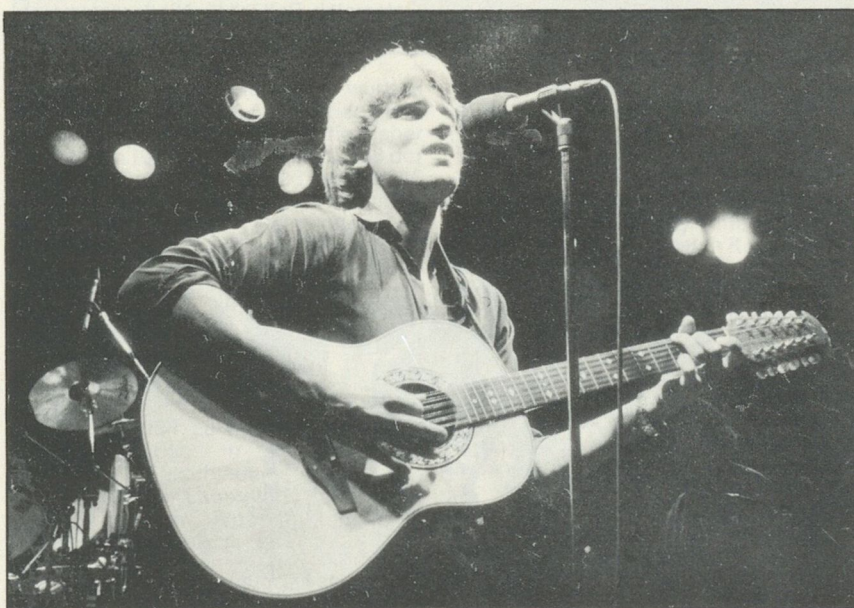
Die Erweiterung des kulturellen Angebotes und die Intensivierung des kulturellen Geschehens waren ganz besondere Anliegen der Gemeinde. Den Schwerpunkt bildete zweifellos die im Jahr 1981 stattgefundene **Landesausstellung** „Die Kuenringer und das Werden des Landes Niederösterreich“ im Stift Zwettl, die nicht nur eine von niemandem erwartete Besucheranzahl brachte (394 000!), sondern auch einen entscheidenden Impuls für den Fremdenverkehr der darauffolgenden Jahre setzte. Daneben gab es eine Reihe von **musikalischen Veranstaltungen**, die wegen ihrer Originalität besonders viele Besucher anzogen, so z.B. ein Konzert mit Waterloo & Robinson 1981, ein Liederabend mit Ivan Rebhoff 1983 und die Open-Air-Veranstaltung mit Reinhard Fendrich, Maria Bill und Stefanie Werger am 29. Juni 1984. Bereits zum festen Bestandteil des Zwettler Kulturgesehens sind der jedes Jahr stattfindende Konzertzyklus sowie die Veranstaltungsreihe des „Zwettler Advents“ geworden. Auch der vom NÖ Bildungs- und Heimatwerk veranstaltete und von der Gemeinde geförderte Sommerkurs für instrumentales Ensembles musizieren („Musikfabrik“) hat bereits einen festen Platz in der Zwettler Kulturszene, und die in diesem Rahmen veranstalteten Konzerte erfreuen sich wegen ihres hohen Niveaus großer Beliebtheit.

Eine Veranstaltung neuer Art war das im Vorjahr im Stift Zwettl stattgefundene internationale Orgelfest, in dessen Zentrum die restaurierte Barockorgel der Zwettler Stiftskirche stand; auf Grund des vielversprechenden Beginnes soll nun jedes Jahr im Sommer eine internationale Orgelwoche im Stift Zwettl abgehalten werden.

Um für musikalische Veranstaltungen auch ein qualitativ hochwertiges Klavier zur Verfügung zu haben, entschloß sich die Gemeinde zum Ankauf eines Konzertflügels von der Fa. Bösendorfer. Die Zwettler **Vereine**, denen ein großer Anteil am kulturellen und sportlichen Geschehen in der Gemeinde zukommt, erhielten von der Gemeinde jährlich regelmäßig Subventionen in der Höhe von insgesamt ca. S 700 000,-. Hinzu kam noch die finanzielle Unterstützung von einzelnen Vorhaben, wie z.B. der Neubau der Tennisplätze in Zwettl, Ankauf von Uniformen des Musikvereines C.M. Ziehrer, Haftungsübernahmen für die Errichtung eines Reit- und Fahrzentrums in Schloß Rosenau sowie für den Museumsverein Schloß Rosenau zwecks Errichtung einer Kläranlage, Restaurierung der Barockorgel im Stift Zwettl u.a.m. Subventionen erhielt auch die Österreichische Gesellschaft für medizin-meteorologische Forschung für die Errichtung und den Betrieb eines Medizin-Meteorologischen Museums im neu restaurierten Dürnhof, welches im Juni des Vorjahres eröffnet wurde.



Die Landesausstellung in Stift Zwettl brachte 494.000 Besucher



Reinhard Fendrich beim Open-Air-Konzert in Zwettl



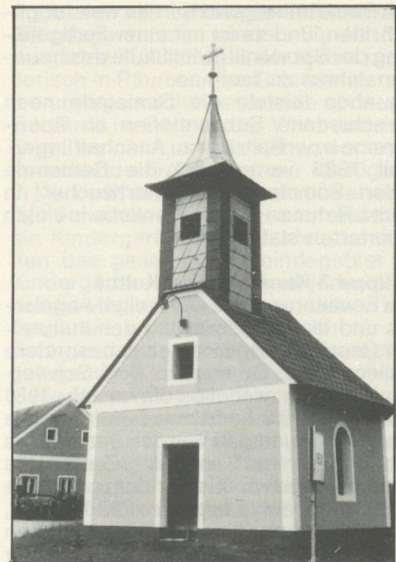
Die stets erfolgreiche Theatergruppe Zwettl

Bedeutung ist die Herausgabe von zwei Bänden „Zwettl-Niederösterreich“, auch „**Zwettler Heimatbuch**“ genannt. Der erste Band mit dem Untertitel „Die Kuenringerstadt“ umfaßt 735 Seiten und behandelt die Stadt Zwettl, der zweite Band, Untertitel „Die Gemeinde“, 794 Seiten, ist neben einigen allgemeinen Kapiteln vor allem den Katastralgemeinden gewidmet. Dieses Werk, eine Gemeinschaftsarbeit vieler ehrenamtlicher Mitarbeiter unter der fachkundigen Anleitung von Pof. Walter Pongratz und OSR Hans Hakala und reichlich mit Bildmaterial ausgestattet, stellt eine umfangreiche Dokumentation nicht nur der Vergangenheit, sondern auch der Gegenwart unserer Gemeinde dar und sollte in keinem Haus fehlen.

Auch die Renovierung von **Kirchen und Ortskapellen** ist ein ständiges Anliegen, dem sich die Gemeinde nicht verschließen kann, und es wurde in der vergangenen Gemeinderatsperiode eine Reihe von Projekten gefördert. So fielen

Restaurierungen bzw. Reparaturen bei den Ortskapellen Negers, Eschabruck, Wolfsberg, Mayerhöfen, Gschwendt, Hörmanns, Rudmanns, Merzenstein, Germans, Hörweix, Gerotten, Otten-schlag, Waldhams, Unterrabenthan und Marbach am Walde an; zwei historisch wertvolle Figuren aus der Ortskapelle Gschwendt wurden restauriert. Daneben leistete die Gemeinde auch zur Restaurierung von Pfarrkirchen bzw. zu einzelnen Installationen (z.B. Turmuhr, elektrische Geläute, Flutlichtanstrahlung) Zuschüsse in einer Höhe von insgesamt S 360 000,-. Es betraf dies die Pfarrkirchen Marbach am Walde, Oberstrahlbach, Zwettl, Jagenbach, Rieggens und Jahrgs.

Rege Kontakte gab es auch mit dem ORF, und eine Reihe von Hörfunk- und Fernsehübertragungen, die in ihrer Werbewirksamkeit für unsere Region nicht unterschätzt werden sollten, wurden aus Zwettl übertragen. So startete Zwettl im Jahr 1981 in der Hörfunksendung „Österreich-Rallye“ für Niederösterreich



Die neu renovierte Ortskapelle Hörweix



Kuenringerspektakel in Zwettl



ORF-Landesintendant Dr. Paul Twaroch erhält den Ehrenring der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ

und konnte ex aequo mit Wien hinter St. Johann in Tirol den zweiten Platz erreichen. Im Rahmen der Kuenringer-Ausstellung übertrug der ORF eine Reihe von Konzerten, und ganz besonders muß die ORF-Berichterstattung „Pfingsten in Zwettl“ hervorgehoben werden. Am 14. März 1981 fand die Sendung „Turnier im Stift Zwettl“ mit Melanie Holiday und Roman Schließer von der Kronen-Zeitung („Adabei“) statt. Am 21. April 1981 wurde die Sendung „Quiz in Rot-Weiß-Rot“ aus dem Stadtsaal übertragen, am 12. August 1982 die Hörfunk-Sendung „Radio vier Viertel“ von der Schwarzalm, am 10. Dezember 1983 die Sendung „Eiskristalle“ vom Eislaufplatz und am 3. September 1983 das „Bäderkonzert“. Auch das Open-Air-Konzert am 29. Juni 1984 wurde vom ORF-Landesstudio Niederösterreich live übertragen. In Würdigung des Umstandes, daß diese Berichterstattung für unsere Region eine außerordentliche Hilfe bedeutete, hat der Gemeinderat dem Mann, dem in diesem Zusammenhang ganz besondere Verdienste zukommen, den Ehrenring der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ verliehen, nämlich dem Intendanten des ORF-Landesstudios Niederösterreich Dr. Paul Twaroch.

Gruppe 4 Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung

Neben der Bereitstellung von Mitteln für die Sozialhilfe, die die Gemeinde auf Grund des NÖ Sozialhilfegesetzes aufzubringen hat, werden von der Gemeinde alljährlich im Rahmen einer Weihnachtsaktion ca. 60 ganz besonders bedürftige Personen im ganzen Gemeindegebiet mit einer Zuwendung bedacht. Auf Grund des heuer besonders strengen Winters erhielt über Vermittlung der Gemeinde derselbe Personenkreis von der Tageszeitung Kurier aus der Aktion „Kohlenzug“ zusätzliches Heizmaterial.

Weiters beschloß der Gemeinderat in der Sitzung am 1. März 1985, diesen Personen seitens der Gemeinde einen weiteren Heizkostenzuschuß von S 500,- zu gewähren.

Im Rahmen der Aktion „Älter werden, jung bleiben“ wurde die **Seniorenbetreuung** fortgeführt und die bei den älteren Mitbürgern sehr beliebten Seniorennachmittage fortgesetzt.

Zum Neubau des Rot-Kreuz-Hauses wurde ein Kostenbeitrag von S 10,-/Einwohner, d.s. ca. S 115 000,-, geleistet. Auch das Problem der Unterbringung der **Tagesheimstätte für Behinderte** konnte gelöst werden. Im Zuge des Umbaus des alten Krankenhauses wurde ein Gebädetrakt im Rahmen eines Mietvertrages der Caritas der Diözese St. Pölten zur Verfügung gestellt und von dieser in ein modernes Tagesheim mit Arbeits- und Aufenthaltsräumen, Küche usw. umgebaut.

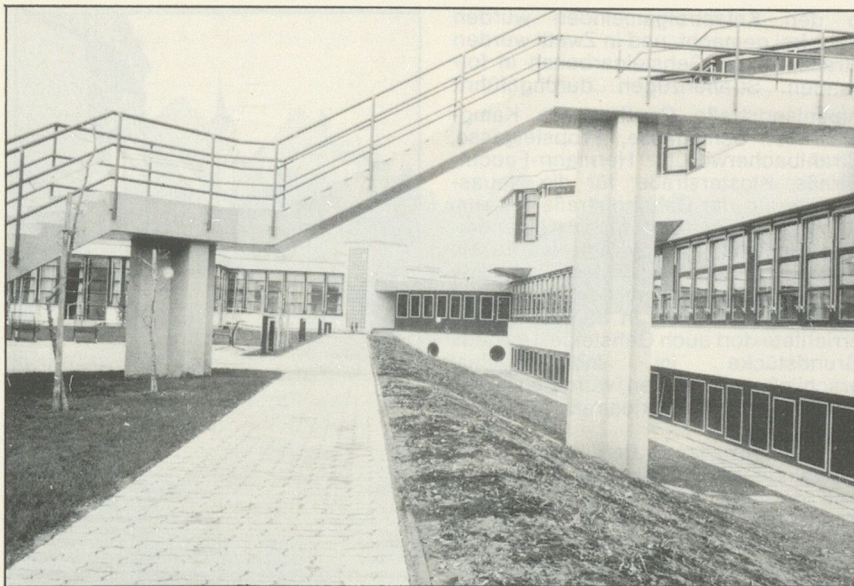
Gruppe 5 Gesundheit

Die Bemühungen der Gemeinde auf dem Gebiete des Gesundheitswesens waren vor allem auf das **Krankenhaus** konzentriert, dessen Rechtsträger die Gemeinde ist. Die Heizung des Krankenhauses wurde auf Erdgas umgestellt und zwecks Einsparung von Heizkosten eine Zonenregelung sowie ein Frequenzumformer für die Pumpen der Heizung installiert. In der Krankenhausküche mußte der Fußboden erneuert werden, da sich der ursprünglich verlegte Fußbodenbelag als nicht geeignet erwies. An Geräten und Instrumenten wurden angeschafft: ein Instrumentarium für Hüftgelenkschirurgie (S 95 000,-), eine Spalllampe mit Aplanationsstomometer für Augendruckmessungen (S 85 000,-), ein Elektrolyth-Analysator (S 115 000,-), eine Bildverstärkeranlage für die Chirurgie (S 1,2 Millionen), ein Röntgengerät für gehaltene Aufnahmen (S 23 000,-), ein 24-Stunden-Langzeit-EKG-Gerät (S 200 000,-), ein Instrumentarium für Arthroskopie (S 35 000,-) und ein Spezialinstrumentarium für Orthopädie (S 102 000,-).

Für die Betreuung der Patienten konnten weitere Konsiliarfachärzte gewonnen werden, u.zw. ein Konsiliarfacharzt für Psychiatrie und Neurologie, ein Konsiliarfacharzt für Urologie und ein Konsiliarfacharzt für Orthopädie, welcher schließlich durch einen in der chirurgischen Abteilung ständig angestellten Oberarzt in der Person des Facharztes für Orthopädie Dr. Manfred Weissinger ersetzt wurde.

Seit 1981 hält im Krankenhaus ein psychosozialer Dienst regelmäßig Sprechstunden. Auch auf dem Gebiet des **Umweltschutzes** wurden deutliche Akzente gesetzt. Bereits mit Beschluß vom 25. Februar 1983 setzte der Gemeinderat einen Ausschuß für Natur- und Umweltschutz ein, und der in Angelegenheiten des Umweltschutzes persönlich sehr engagierte Gemeinderat Peter Kastner wurde zum Vorsitzenden dieses Ausschusses bestellt. Dieser Ausschuß, dem mit beratender Stimme auch die Obmänner der mit dem Umweltschutz befaßten Vereine angehören (Alpenverein, Naturfreunde, Naturwacht), nahm sofort seine Tätigkeit auf und machte im Lauf der Zeit eine Vielzahl von wertvollen Anregungen, die zum Großteil in die Tat umgesetzt werden konnten. Eine besonders erfolgreiche Aktion war der am 29. Oktober 1983 veranstaltete Umweltschutz-Aktionstag, der die Säuberung der Landschaft von Müll etc. zum Ziele hatte. Mit einem Einsatz von 683 Personen und 88 Fahrzeugen bei einer Leistung von 3680 Arbeitsstunden wurden rund 300 m³ Müll (d.s. ca. 50 t) gesammelt und 216 Autowracks beseitigt.

Es wurde auch bereits begonnen, für das Problem „Sondermüll“ Lösungen zu suchen. Beim städtischen Bauhof in



Das Krankenhaus Zwettl

Zwettl und in den Pfarrorten wurden vorerst Behälter für Altbatterien und Medikamente aufgestellt, und die bisher gemachten Erfahrungen zeigen, daß der Anfall relativ groß ist. Am 23. März 1985 wurde eine große Sondermüll-Sammelaktion im gesamten Gemeindegebiet veranstaltet.

Die Gemeinde bemüht sich weiters laufend um eine Vermehrung der in den Katastralgemeinden aufgestellten Altglascontainer.

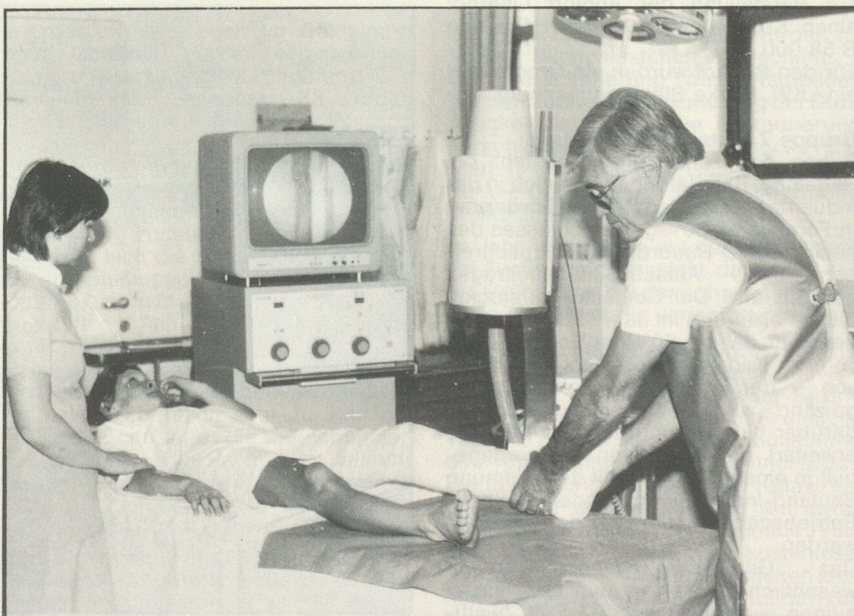
Ebenfalls mit Sondermüll hatte sich der Gemeinderat in der Sitzung am 12. November 1984 zu befassen: Er faßte eine Resolution, in der sich die Gemeinde entschieden gegen die Errichtung einer Lagerstätte für Sondermüll auf dem Truppenübungsplatz Allentsteig aussprach.

Auch im Zusammenhang mit dem Bundesstraßenbau setzte der Umweltschutzausschuß eine entscheidende Initiative: Über Anregung der Gemeinde erklärte sich die Bundesstraßenverwaltung bereit, die bereits fertig geplante

Trasse der Umfahrung B 36 nochmals einer Umweltverträglichkeitsprüfung zu unterziehen. Unter Beiziehung von Experten auf dem Gebiete des Umweltschutzes wurde die gesamte Planung nochmals überprüft und eine möglichst umweltschonende Variante erarbeitet, die es u.a. ermöglicht, den Kampfluß und seine Ufer möglichst naturnah zu belassen und auch die Wehranlage zu erhalten. Auch die durch den Stadtpark führende Straßentrasse wurde so verlegt, daß möglichst wenig Bäume gefällt werden müssen.

Gruppe 6 Straßen- und Wasserbau, Verkehr

Eines der größten Probleme für die Gemeinde stellt der Bau und die Erhaltung von **Gemeindestraßen** dar, da die Gemeinde auf Grund ihrer flächenmäßigen Ausdehnung ein Straßennetz von ca. 200 km Länge zu betreuen hat. Trotz der begrenzten finanziellen Mittel konnte in den letzten fünf Jahren wieder einiges geleistet werden: Ca. 40 km Güterwege



Für die Chirurgie wurde eine neue Bildverstärkeranlage angeschafft

in den Katastralgemeinden wurden staubfrei gemacht, und in Zwettl wurden Straßen- bzw. Gehsteigarbeiten in folgenden Straßenzügen durchgeführt:

Alpenlandstraße, Goethestraße, Kamp-
talstraße, Schulgasse, Propsteigasse,
Strahlbacherweg, Hermann-Feucht-
Straße, Klosterstraße; für die Neuas-
phaltierung der Bahnhofstraße bis zum
Bahnhofsgebäude wurde ein Kostenbei-
trag geleistet, in Moidrams wurde ein
Parkplatz errichtet; weiters beteiligte
sich die Gemeinde an den Kosten der
Parkplatzherstellung in Stift Zwettl und
errichtete dort auch Gehsteige. Um neue
Grundstücke im Industriegebiet
erschließen zu können, wurde eine Ver-
längerung der Industriestraße beschlos-
sen.

Mit finanzieller Beteiligung der
Gemeinde wurden folgende **Güterwege**
neu errichtet: Güterweg Ottenschlag-
Kleinotten, Mayerhöfen-Gerweis, Güter-
weg Haider in Unterrosenauerwald,
Güterweg Annatsberg, Güterweg Hölle-
rer, Grudl und Friedl in Niederneustift;
die Straße Propstei-Kamptal wurde in
die Erhaltung der Gemeinde übernom-
men. Ein Neubau bzw. eine Sanierung
von Brücken mußte in Niederstrahlbach,
Uttissenbach, Rosenau Dorf und Ober-
hof (Gradnitztalweg) vorgenommen wer-
den.

Autobushaltestellen wurden in Moi-
drams beim Gasthaus Schrammel, in
Jagenbach, Kleinschönau, Oberwalten-
reith, Edelhof, Niederstrahlbach, Ober-
hof, Großhaslau, Oberstrahlbach und
Stift Zwettl-Waldrandsiedlung errichtet,
Wartehäuschen in Jagenbach, Ober-
strahlbach, Rieggers und Niederneustift.
Insgesamt wurden für den Gemeinde-
straßenbau in den letzten fünf Jahren ca.
S 50 Millionen aufgewendet. Auch bei
Landes- und Bundesstraßenvorhaben
hatte die Gemeinde gewisse Beiträge zu
leisten. So mußte die Gemeinde die
Grundeinlösen für ca. 20 Landesstra-
ßenbauvorhaben finanzieren, für die
Errichtung einer Stützmauer in Wald-
hams wurde ein Beitrag von S 100 000,-
geleistet. Im Zuge der Errichtung der
Zwettler Umfahrung mußte die
Gemeinde für die Kanalquerungen und
Längsführungen, für die Gehsteige
sowie für die Straßenbeleuchtung auf-
kommen; weiters leistete die Gemeinde
zur Herstellung der Abfahrt Oberhof
einen Kostenbeitrag in der Höhe von
S 58 000,-.

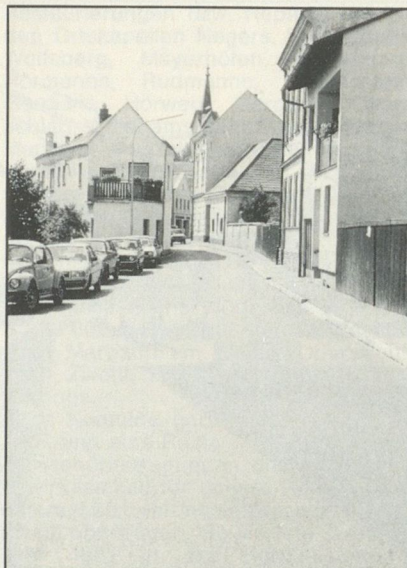
Für den **Bauhof** wurden ein Grader und
ein LKW, Marke Steyr, angeschafft.

Gruppe 7 Wirtschaftsförderung

Schon seit zehn Jahren besteht die
Regelung, daß Betrieben, die sich in der
Industriezone ansiedeln, eine **Förderung**
in Form eines 50%igen Nachlasses des
nach der NÖ Bauordnung vorzuschrei-
benden

Aufschließungsbeitrages
gewährt wird. Der Gemeinderat stockte
diese Förderung im Jahr 1984 dahinge-
hend auf, daß ein 50%iger Nachlaß auch
von der Kanaleinmündungsgebühr und
von der Wasseranschlußabgabe
gewährt wird. Die Förderung wurde
darüber hinaus auch auf jene Betriebe
erweitert, die im übrigen Gemeindege-
biet in einem Standort mit der Widmung
Bauland-Industriegebiet oder Bauland-
Betriebsgebiet errichtet oder erweitert
werden.

Das Gasversorgungsnetz konnte
wesentlich erweitert werden: Gasrohrlei-
tungen wurden in der KG Stift Zwettl-



Die Schulgasse in Zwettl wurde saniert

Waldrandsiedlung, in Rudmanns sowie
in Zwettl in der Gerungserstraße, Syr-
nauerstraße, Promenade, Gymnasium-
straße, Mittelweg, Neubaustraße, Haydn-
straße, Alpenlandstraße, Brühlgasse,
Forstgasse, Kreuzgasse, Propsteigasse,
Hauptplatz, Schulgasse, Kuenringer-
straße, Hamerlingstraße, Karl-Hagl-
Straße, Kremserstraße bis Konsum, Klo-
sterstraße, Feldgasse und Gartenstraße
verlegt.

Der **Fremdenverkehr** hatte in den letzten
fünf Jahren einen erfreulichen Auf-
schwung zu verzeichnen, was nicht
zuletzt auch auf die im Jahr 1981 stattge-
fundene Landesausstellung im Stift
Zwettl zurückzuführen ist. Betrug die
Nächtigungszahl im Jahr 1981 noch
37 000, so waren im Jahr 1984 bereits
56 000 Nächtigungen zu verzeichnen.
Aktivitäten der Gemeinde waren die Her-
ausgabe eines Ortsprospektes, die
Errichtung eines Radwanderweges
Zwettl-Ratschenhof-Kleinschönau-Frie-
dersbach-Mitterreith-Edelhof-Stift
Zwettl, Veranstaltung von Radwanderta-

gen seit 1982, die Unterstützung eines
Prospektes „Gastliches Zwettl“ mit
einem Kostenbeitrag von S 120 000,-
und die Herausgabe einer Broschüre
„Sehenswürdigkeiten in Zwettl“, die nun
eine neue Auflage erhalten soll. Auch die
Herausgabe eines Stadtplanes in
Zusammenarbeit mit der Zwettler Kauf-
mannschaft wurde bereits vom
Gemeinderat genehmigt.

Gruppe 8 Dienstleistungen

Im Jahr 1984 wurde mit einem der größ-
ten Vorhaben der letzten Jahrzehnte,
nämlich mit der **Errichtung einer neuen
Kläranlage** für die Stadt Zwettl begon-
nen. Das Projekt umfaßt nicht nur eine
vollbiologische Abwasserreinigung, der
im Erfordernisfall auch eine dritte, che-
mische Reinigungsstufe angefügt wer-
den soll, sondern auch eine Erweiterung
des Kanalnetzes und die Erneuerung
einzelner Teile des bestehenden Kanal-
netzes. Die Kosten des Gesamtprojektes
werden derzeit mit S 85 Millionen ange-
nommen. Die Kläranlage ist bereits im
Bau, und mit der Aufnahme eines Probe-
betriebes ist noch im Jahr 1985 zu rech-
nen. Im Frühjahr 1986 soll sie voll in
Betrieb gehen.

Im Zuge der Bestandfreimachung des für
die Kläranlage vorgesehenen Bauplat-
zes wurde der dort befindliche Schieß-
platz, stets ein Stein des Anstoßes für die
nicht allzu weit entfernt gelegene Boze-
ner- und Kampsiedlung, in die KG Klein-
otten verlegt.

Für die Instandhaltung und Erneuerung
von **Wasserleitungssträngen** im Stadt-
gebiet wurden ca. S 1,6 Millionen auf-
gewendet und Erneuerungen in der
Waldrandsiedlung, in der Brühlgasse,
Statzenberggasse, Burggasse, Gerung-
serstraße, der Friedensiedlung, Schul-
gasse, am Hauptplatz, in der Karl-Hagl-
Straße, im Schleifgraben und in der
Gerungserstraße durchgeführt.

Im Jahr 1984 mußte die Gemeinde das
bisher vom Verkehrsverein der Stadt
Zwettl geführte **Freibad** im Zwettltal mit
den Schulden übernehmen, da sich der
Verkehrsverein außerstande sah, die
damit verbundenen Kosten weiter zu tra-
gen. Um das Bad für die Kinder attrakti-



Neues Wartehaus für Postautohaltestelle Oberstrahlbach

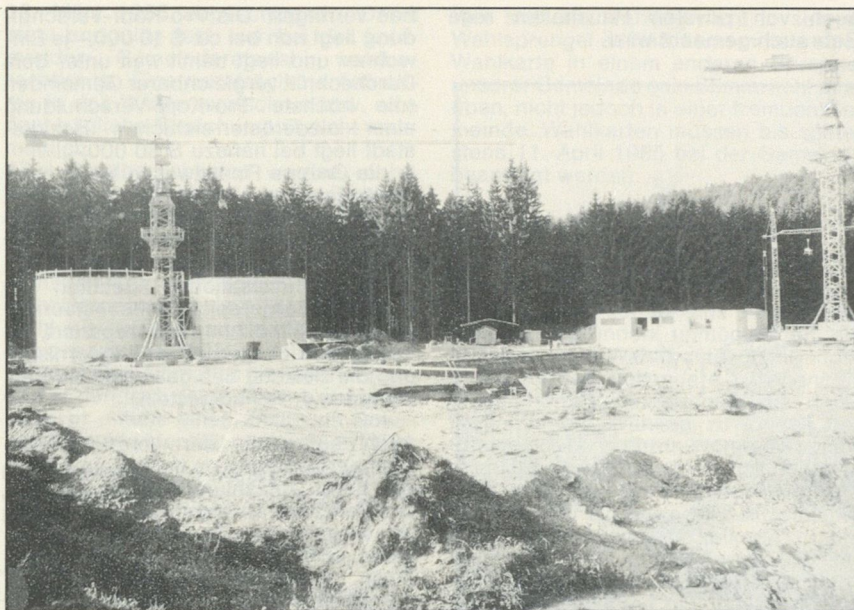
ver zu gestalten, beschloß der Gemeinderat, eine ca. 30 m lange s-förmige Wasserrutsche anzuschaffen, die im kommenden Frühjahr aufgestellt wird. Auch im alten Kampbad, das noch als Sonnenbad frequentiert wird, wurden einige Investitionen getätigt, so vor allem die Herstellung einer WC-Anlage mit Senkgrube, die Herstellung eines Wasseranschlusses und die Errichtung eines Zufahrtstores.

Einem lang gehegten Wunsch der Bevölkerung entsprechend, wurde durch eine vertragliche Vereinbarung mit dem Gastwirt Franz Todt sichergestellt, daß die WC-Anlagen seines Gasthausbetriebes als **öffentliches WC** zur Verfügung stehen.

Auf dem Sektor des **Leichen- und Bestattungswesens** wurde vor allem die Errichtung von Aufbahrungshallen fortgesetzt. So wurde in Jagenbach eine neue Aufbahrungshalle errichtet, in Rieggers wurde ein Aufbahrungsraum im Pfarrhof geschaffen und in Marbach am Walde wurde die sogenannte „Annakapelle“ als Aufbahrungsraum adaptiert. Weiters faßte der Gemeinderat bereits den Beschluß, in Schloß Rosenau eine neue Aufbahrungshalle zu errichten; mit den Bauarbeiten soll heuer im Frühjahr begonnen werden. Weitere Investitionen betrafen den Syrnauerfriedhof in Zwettl (Abänderung der Friedhofsmauer, Asphaltierung der Zufahrtsstraße und Anschaffung einer Kühlanlage), den Friedhof Schloß Rosenau (Anschaffung eines Friedhofskreuzes) und den Friedhof Rieggers (Sanierung der schadhafte Friedhofsmauer).

Waaghäuser wurden in Niederneustift, Merzenstein, Oberhof, Kleinmeinharts, Niederstrahlbach, Dorf Rosenau und Uttisenbach errichtet und Waagen für Schloß Rosenau, Unterrosenauerwald, Gradnitz und Waldhams angeschafft.

Auch bei den **Gemeindehäusern** wurden umfangreiche Investitionen getätigt; bei den Häusern Brunnengasse 11, Brühlgasse Nr. 5 und 7 und Weitraerstraße 7 wurden die Einfriedungen erneuert, in den Häusern Karl-Werner-Straße 2 und Galgenbergstraße 30 wurden die Fenster erneuert, die Außenfassade des Hauses Landstraße 16 wurde komplett restauriert; im Haus Landstraße 46 war die Errichtung einer Stützmauer im Hof



Die im Bau befindliche neue Kläranlage



Niederneustift erhielt ein neues Waaghaus mit Warteraum



Das renovierte Gemeindehaus in Jagenbach

erforderlich, und auch im Gemeindehaus Gerotten wurden verschiedene Sanierungsarbeiten durchgeführt. Im Gemeindehaus Jagenbach 78 wurden die Fenster erneuert und die Fassade restauriert.

Besonderes Augenmerk wurde in der vergangenen Gemeinderatsperiode dem **Blumenschmuck** und der **Ortsverschönerung** zugewendet. Im Jahr 1980 beteiligte sich die Stadt Zwettl erstmals an der Blumenschmuckaktion der NÖ Landes-Landwirtschaftskammer und erreichte auf Anhieb den fünften Platz in der entsprechenden Gruppe. Die Gemeinde veranstaltete seither auch intern jedes Jahr einen Blumenschmuckwettbewerb, der von Jahr zu Jahr ein größeres Echo fand; die am schönsten geschmückten Häuser in jeder teilnehmenden Ortschaft wurden prämiert.

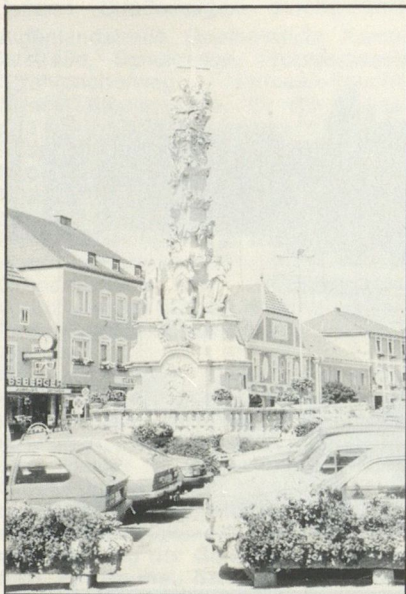
Besondere Pflege wurde den öffentlichen Grünanlagen zuteil, und an mehreren Stellen im Stadtzentrum wurden Steintröge und Blumenbehälter aufgestellt. Pro Jahr wurden für den Ankauf von Blumen und Pflanzen ca. S 60 000,- bis S 70 000,- aufgewendet. Auch für

die Fenster des Stadtamtes wurden im Vorjahr Blumenkistchen angeschafft. Der Verschönerung des Stadtbildes dienten auch die Restaurierung der Dreifaltigkeitssäule und die Restaurierung verschiedener anderer Bildstöcke und Marterl im gesamten Gemeindegebiet. Für die Ortseingänge von Zwettl wurden Willkommenstafeln angeschafft.

Im Jahr 1981 wurde auf dem Hauptplatz ein Zunftbaum aufgestellt, der später auf die Grünfläche bei der Johanneskapelle in der Gartenstraße verlegt wurde.

Die **Müllabfuhr** wurde verbessert; im Zuge der Gründung eines Gemeindeverbandes für Müllbeseitigung im Bezirk Zwettl schloß sich die Gemeinde diesem Verband an und übertrug die Müllabfuhr dem Abfuhrunternehmen Brantner-Dürr. Die Müllabfuhrtermine in den Katastralgemeinden wurden von vier auf zwölf Abfuhr pro Jahr erhöht, seit Juli 1983 gibt es eine permanente kostenlose Sperrmüllabfuhr. Neben Müllsäcken stehen wahlweise auch Müllcontainer zur Verfügung, von denen nicht nur von Gewerbebetrieben, sondern teilweise

auch von privaten Haushalten rege Gebrauch gemacht wird.



Die restaurierte Zwettler Dreifaltigkeitssäule



Gruppe 9 Finanzwirtschaft

Die Finanzgebarung der Gemeinde in den letzten fünf Jahren kann als geordnet bezeichnet werden. Betragen die Einnahmen und Ausgaben des ordentlichen Voranschlags im Jahr 1980 noch S 84 Millionen, so werden sie im Rechnungsabschluß 1984 bereits mit S 111 Millionen ausgewiesen. Sämtliche Voranschläge konnten nicht nur ausgeglichen erstellt werden, sondern es konnten darüber hinaus Überschüsse in der Höhe von insgesamt S 45,7 Millionen dem außerordentlichen Haushalt zugeführt werden. Sämtliche Rechnungsabschlüsse der Jahre 1980 bis 1984 weisen sowohl im ordentlichen als auch im außerordentlichen Haushalt Überschüsse auf wie folgt:

	Ordentlicher Haushalt	Außerordentlicher Haushalt
1980	5,7 Millionen	2,1 Millionen
1981	7,4 Millionen	3,2 Millionen
1982	3,0 Millionen	2,2 Millionen
1983	5,6 Millionen	0,1 Millionen
1984	7,7 Millionen	5,8 Millionen

Diese Überschüsse resultieren einerseits aus einer vorsichtigen Einschätzung der Einnahmen bei der Voranschlagserstellung, andererseits aus einer sparsamen Ausgabenpolitik.

Der Schuldenstand betrug mit Jahresbeginn 1980 insgesamt S 104 Millionen, die „echten“ Schulden der Gemeinde (also abzüglich jener Darlehen, die zur Vorfinanzierung der Bundeshandelschule und Bundeshandelsakademie aufgenommen wurden und die vom Bund refundiert werden) betrugen S 101 Millionen. Mit Jahresende 1984 betrug der gesamte Schuldenstand S 145 Millionen, der echte Schuldenstand der Gemeinde S 116 Millionen. Es ist daher in der letzten Gemeinderatsperiode eine Steigerung der Schulden, für die die Gemeinde aufzukommen hat, um 14 % eingetreten; bedenkt man, daß die Inflationsrate im gleichen Zeitraum 28 % betrug, so hat sich der reale Schuldenstand in Wahr-

heit verringert. Die Pro-Kopf-Verschuldung liegt nun bei ca. S 10 000,- je Einwohner und liegt damit weit unter dem Durchschnitt vergleichbarer Gemeinden (die höchste Pro-Kopf-Verschuldung einer niederösterreichischen Bezirksstadt liegt bei nahezu S 50 000,-).

In die Gruppe Finanzwesen fallen auch die Angelegenheiten der Stiftungen und Fonds, und damit die **Bürgerspitalsfondsstiftung Zwettl**. Auch hier wurden in der vergangenen Gemeinderatsperiode namhafte Investitionen getätigt; so wurde die Bürgerspitalskirche restauriert, die darin befindliche Orgel repariert, die Küche des Bürgerheimes modernisiert und die Heizung des gesamten Bürgerheimes auf Gas umgestellt.

Auch außerhalb der vorangeführten Sachbereiche gab es noch viele Initiativen, deren Aufzählung den Rahmen dieses Berichtes sprengen würden. Daß in der vergangenen Gemeinderatsperiode vieles erreicht werden konnte, ist der guten Zusammenarbeit sowohl der Gemeindefunktionäre untereinander als auch zwischen Gemeinde und Bevölkerung zu verdanken.

Selbstverständlich bleibt, bedingt durch die Größe und strukturellen Vielfalt unserer Gemeinde, noch sehr viel zu tun. Die Gemeinde wird sich daher auch in der kommenden Gemeinderatsperiode bemühen, daß den Anliegen der Bevölkerung nach Maßgabe der vorhandenen Mittel so weit als möglich Rechnung getragen wird.



Die neue Küche des Zwettler Bürgerheims

Bürgerheim Zwettl, Umstellung auf Gasheizung

Einem Antrag des Ausschusses der Bürgerspitalsfondsstiftung Zwettl folgend, beschloß der Gemeinderat in der Sitzung am 17. Dezember 1984, die Heizung des Zwettler Bürgerheimes auf Gas umzustellen. Erforderlich sind die Installation von zwei Heizkesseln, der Einbau eines Gasvorratswasserheizers zur Warmwasserbereitung sowie die Verlegung der entsprechenden Gaszuleitungen. Die Kosten betragen S 212 000,- zuzügl. USt.

Anschaffung von Feuerwehrfahrzeugen

Das Kleinlöschfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Stift Zwettl, welches wegen der besonderen Situation bei Einsätzen im Stiftsbereich neben dem ohnedies vorhandenen Tanklöschfahrzeug unbedingt benötigt wird, befindet sich in verkehrstechnischer Hinsicht bereits in einem bedenklichen Zustand, weshalb eine Neuanschaffung erforderlich ist. Aus Gründen der Sparsamkeit ist daran gedacht, das gebrauchte Kleinlöschfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Moidrams zu kaufen. Die Gemeinde unterstützt diesen Ankauf gemäß Gemeinderatsbeschluß vom 1. März 1985 mit einer Subvention von S 20 000,-.

Gleichzeitig wurde die Anschaffung eines neuen Kleinlöschfahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr Moidrams bewilligt; die Gemeinde wird hierfür einen Kostenbeitrag in der Höhe eines Drittels der Anschaffungskosten leisten.

Die Gemeinde leistete im Vorjahr für den Umbau des Feuerwehrhauses in Kleinschönau einen Beitrag von S 45 000,-. Da hiemit die Materialkosten nicht abgedeckt werden konnten, ersuchte die Freiwillige Feuerwehr Kleinschönau, diesen Betrag um S 12 000,- aufzustocken; dies wurde in der Gemeinderatssitzung am 17. Dezember 1984 genehmigt.

Johanneskapelle Marbach am Walde und Ortskapelle Gerotten, Reparaturarbeiten

Sowohl an der Johanneskapelle in Marbach am Walde als auch an der Ortskapelle Gerotten sind Dachreparaturarbeiten dringend erforderlich. Die Kosten betragen bei der Johanneskapelle S 11 431,- und bei der Ortskapelle Gerotten S 24 826,80. Der Gemeinderat genehmigt diese Arbeiten in seiner Sitzung am 17. Dezember 1984 und beauftragte die Fa. Josef Elsigan, Zwettl, mit der Durchführung.

Gemeinderatswahl 1985

Am 14. April 1985 finden in fast allen Gemeinden Niederösterreichs und so auch in unserer Gemeinde Gemeinderatswahlen statt. Wahlberechtigt sind alle österreichischen Staatsbürger, die spätestens im Jahr 1985 das 19. Lebensjahr vollenden, vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind und in Zwettl einen ordentlichen Wohnsitz haben. Im Gegensatz zu früheren Gemeinderatswahlen ist das Ausfüllen von Wähleranlageblättern nicht mehr erforderlich, die Wahlberechtigten wurden auf Grund der von der Gemeinde zu führenden ständigen Wähler-evidenz von amtswegen in das Wählerverzeichnis aufgenommen. Das Wählerverzeichnis lag in der Zeit vom 28. Februar bis 9. März 1985 zur öffentlichen Einsichtnahme auf und wurde nach Erledigung der eingelangten Einsprüche am

13. März 1985 abgeschlossen. Damit steht endgültig fest, wer bei der kommenden Gemeinderatswahl wahlberechtigt ist. Eine nachträgliche Aufnahme in das Wählerverzeichnis bzw. eine nachträgliche Streichung ist nicht mehr möglich.

Allen Wahlberechtigten werden rechtzeitig vor dem Wahltag von der Gemeinde sogenannte Wahllegitimationen zugesandt, die die Daten des Wahlberechtigten und sein zuständiges Wahllokal enthalten. Die Wahllegitimation gilt als Identitätsnachweis und ist daher zur Wahl mitzubringen und der Wahlbehörde vorzuweisen. Hat ein Wahlberechtigter die Wahllegitimation nicht bei sich, so darf er dennoch seine Stimme abgeben, wenn er mittels eines amtlichen Dokumentes seine Identität nachweisen kann.

Die Wahllokale und Wahlzeiten sind aus der nachstehenden Aufstellung ersichtlich:

Wahlsprengel	Wahllokal	Wahlzeit
001 Zwettl-Innere Stadt	Hauptschule Garteneingang	7.30 - 16.00
002 Zwettl-jenseits Kamp u. Zwettlfluß	Hauptschule Haupteingang	7.30 - 16.00
003 Bürgerheim	Bürgerheim	8.00 - 9.30
004 Krankenhaus	Krankenhaus	8.00 - 10.00
005 Gschwendt	Gasthaus Schrammel Moidrams	8.00 - 12.00
006 Friedersbach	Volksschule	9.00 - 14.00
007 Eschabruck	Gasthaus Rauch Eschabruck	9.00 - 12.00
008 Kleinschönau	Gasthaus Böhm Kleinschönau	9.00 - 12.00
009 Gradnitz	Feuerwehrdepot	9.30 - 11.30
010 Großglobnitz I	Volksschule	7.30 - 12.00
011 Großglobnitz II	Gemeindehaus	7.30 - 12.00
012 Jagenbach	ehem. Gemeindekan.	8.30 - 12.00
013 Jahrgs	Gasthaus Siegl	9.00 - 12.00
014 Marbach/Walde	Gasthaus Thalhofer	9.00 - 13.00
015 Oberstrahlbach	Volksschule	8.30 - 12.00
016 Rieggers	Gasthaus Eichinger	10.00 - 12.00
017 Rosenau Dorf	Feuerwehrdepot	9.00 - 12.00
018 Rosenau Schloß	Schloß Restaurant	8.00 - 12.00
019 Stift Zwettl	Pfarrheim	7.45 11.15
020 Gerotten	Gemeindehaus	10.00 - 12.00
021 Großhaslau	Feuerwehrdepot	9.00 - 12.00
022 Rudmanns	Gemeindehaus	7.30 - 12.00
023 Unterrabenthan	Haus Nr. 10	10.00 - 12.00

Wer sich am Wahltag nicht in seinem Wahlsprengel aufhält, kann mittels einer Wahlkarte in einem anderen Sprengel unserer Gemeinde sein Stimmrecht ausüben, nicht jedoch in einer fremden Gemeinde. Wahlkarten müssen bis spätestens 11. April 1985 bei der Gemeinde beantragt werden.

Auf folgende Neuerung wird hingewiesen:

Um Wahlberechtigten, denen der Besuch des Wahllokals am Wahltag infolge Bettlägrigkeit, sei es aus Krankheits- oder Altersgründen, unmöglich ist, die Ausübung des Wahlrechtes zu ermöglichen, werden besondere („fliegende“) Wahlbehörden eingerichtet, die diese Personen am Wahltag zu Zweck der Stimmabgabe in deren Wohnung aufsuchen; Voraussetzung hierfür ist, daß spätestens bis 11. April 1985 von einer solchen Person ein Antrag auf Ausstellung einer „besonderen Wahlkarte“ beim Stadtamt Zwettl gestellt wird. Die Gemeinde ersucht in diesem Zusammenhang jene Personen, bei denen die Bettlägrigkeit jetzt schon feststeht, diesen Antrag möglichst bald einzubringen, weil dadurch die Organisation der fliegenden Wahlkommissionen erleichtert wird. Die Anträge können selbstverständlich von Familienangehörigen oder Vertrauenspersonen bei der Gemeinde eingebracht werden.

Hinsichtlich des Stimmzettels ist folgendes zu beachten:

Stimmzettel mit Parteibezeichnungen oder Namen von Kandidaten werden von den wahlwerbenden Parteien bereits vor der Wahl an die Wahlberechtigten verteilt und sind zur Wahl mitzubringen. Hat ein Wähler keinen solchen Stimmzettel bei sich, so erhält er auf seinen Wunsch von der Wahlbehörde einen leeren Stimmzettel ausgefolgt, den er händisch ausfüllen muß. Ein Stimmzettel ist gültig, wenn aus ihm eine Parteibezeichnung oder wenigstens der Name eines Bewerbers einer Parteiliste unzweideutig ersichtlich ist. Neben der Parteibezeichnung können auch zusätzlich ein oder mehrere Namen von Bewerbern derselben Parteiliste angegeben sein. Der Wähler hat weiters die Möglichkeit, durch entsprechendes Ausfüllen seines Stimmzettels die Reihung von Kandidaten zu ändern; dies kann entweder so geschehen, daß er die Namen der Kandidaten in der von ihm gewünschten Reihenfolge auf dem Stimmzettel anführt oder, sofern der Stimmzettel Namen von Kandidaten enthält, Streichungen durchführt. Die bloße Beisetzung von Ziffern oder das Anhängen einzelner Namen genügt nicht.

Leere und entzweigerissene Stimmzettel sind ungültig. Auch leere Wahlkuverts zählen als ungültige Stimmzettel. Wenn ein Kuvert mehr als einen Stimmzettel enthält und diese Stimmzettel auf verschiedene Parteilisten laufen, sind alle ungültig. Lauten die gültig ausgefüllten Stimmzettel auf dieselbe Partei, so werden sie als ein Stimmzettel gezählt.



BRANTNER- DÜRR

MÜLLENTSORGUNG • STRASSENREINIGUNG

KLOSTERSTRASSE 17 - 3910 ZWETTL TELEFON 02822/2316/2996

Gemeinderechnungsabschluß 1984 äußerst positiv

In der ersten Arbeitssitzung des Gemeinderates nach der Gemeinderatswahl wird der Gemeinderechnungsabschluß für das Jahr 1984 zur Debatte stehen. Er wurde bereits fertiggestellt und schließt mit folgenden Summen:

Ordentlicher Haushalt:

Einnahmen:	S 102 329 932,33
Ausgaben:	S 94 582 474,15
Überschuß:	S 7 747 458,18

Außerordentlicher Haushalt:

Einnahmen:	S 48 338 181,52
Ausgaben:	S 42 470 603,81
Überschuß	S 5 867 577,71

Der Gesamtüberschuß des Jahres 1984 (ordentlicher + außerordentlicher Haushalt) beträgt somit S 13 615 035,89. Der Überschuß im ordentlichen Haushalt ist vor allem darauf zurückzuführen, daß einerseits sparsam gewirtschaftet wurde und es zu keinen wesentlichen Ausgabenüberschreitungen kam und sich andererseits die Einnahmen günstiger entwickelten, als im Voranschlag vorgesehen. Der Überschuß im außerordentlichen Haushalt ist vorwiegend auf Einsparungen bzw. Mehreinnahmen bei den Vorhaben Sportplatz, Freibad und Ausfinanzierung der Bundeshandelschule und Bundeshandelsakademie zurückzuführen.

Die Überschüsse können infolge der zweijährigen Abwicklung wieder bei der Voranschlagserstellung 1986 als Einnahmen veranschlagt werden.

Anschaffung eines Vorhanges für den Stadtsaal

Da der Vorhang im Stadtsaal, welcher die Bühne abschließt, bereits mehrfach zerrissen ist und einen unansehnlichen Anblick bietet, mußte sich die Gemeinde zur Anschaffung eines neuen Vorhanges entschließen. Die Anschaffung kostet S 33 000,- und wurde in der Sitzung des Gemeinderates am 1. März 1985 genehmigt. Gleichfalls wurde die Anschaffung eines Garderobeständers zum Preis von S 7 736,- für einen Nebenraum genehmigt.

Neues Waaghaus für Uttissenbach

Da das in Uttissenbach vorhandene gewesene hölzerne Waaghaus baufällig geworden war, wurde gemäß Gemeinderatsbeschluß vom 24. Februar 1984 im Lauf des vergangenen Jahres ein neues Waaghaus errichtet; die Kosten betrugen S 120 000,-. Es wurde am Freitag, dem 28. Dezember 1984, in Anwesenheit des Bürgermeisters, des zuständigen Referenten Stadtrat Johann Scharitzer, der Gemeinderäte Ing. Roland Kapfinger, Josef Kamp und Peter Kastner und der ortsansässigen Funktionäre feierlich seiner Bestimmung übergeben.

A.ö. Krankenhaus, Rechnungsabschluß 1984

Der Rechnungsabschluß des Krankenhauses für das Jahr 1984 kann als sehr erfreulich bezeichnet werden: Wurde der Betriebsabgang im Voranschlag mit S 44,6 Mio. veranschlagt, so betrug er tatsächlich nur S 39 Mio. Dies ist einerseits auf gestiegene Einnahmen, andererseits aber auch auf eine sehr sparsame Wirtschaftsgebarung zurückzuführen. So konnten beim Personalaufwand S 878 000,- und beim Sachaufwand S 1,9 Mio. eingespart werden; die Einnahmen lagen um S 2,8 Mio. höher als erwartet, was somit gegenüber dem Voranschlag insgesamt ein Plus von S 5,6 Mio. ergibt. Die Zahl der Pflegetage betrug 68 088, somit um 1 088 Tage mehr als im Voranschlag geschätzt.

Waaghaus Großglobnitz, Asphaltierung

Im Bereich des neu errichteten Waaghauses in Großglobnitz ist es noch erforderlich, die Fahrbahn mit einem staubfreien Belag zu versehen.

Der Gemeinderat genehmigte in der Sitzung am 1. März 1985 die Asphaltierung dieses Bereiches zum Preis von S 23 000,- und beauftragte mit den Arbeiten die Fa. Dipl.-Ing. Swietelsky, Zwettl.

Wasserrutsche für Sommerbad

Um das städtische Sommerbad vor allem für die Kinder attraktiver zu gestalten, entschloß sich der Gemeinderat bereits in der Sitzung am 17. Dezember 1984, eine Rolba-Nautic-Wasserrutsche anzuschaffen. Diese ist S-förmig, weist eine Länge von 26 m und eine Neigung von 10% auf und ist ständig wasserbespült. Der Einstieg liegt ca. 3 m hoch. Die

Kosten betragen samt Fundamentierungsarbeiten ca. S 570 000,-; es konnte jedoch auf Grund von Zusagen seitens des Landes und der Sparkasse Zwettl-Allentsteig, die sich mit einem namhaften Werbebeitrag beteiligt, ein günstiger Finanzierungsmodus gefunden werden.

Der Gemeinderat vergab in seiner Sitzung am 1. März 1985 die Fundamentierungsarbeiten zum Preis von S 82 518,- inkl. USt. an die billigstbietende Fa. Fuchs & Rauch, Jagenbach.

Subventionen an Freiwillige Feuerwehren und Vereine

Auch in der vergangenen Weihnachtssitzung des Gemeinderates am 17. Dezember 1984 wurden Subventionen an die Freiwilligen Feuerwehren und die im Gemeindegebiet ansässigen Vereine vergeben. Die Gesamtsumme der Subventionen an die 26 Freiwilligen Feuerwehren betrug S 427 000,-.

Folgende Vereine wurden mit Subventionen bedacht:

Turn- und Sportunion Zwettl
Union Oberstrahlbach
Union Großglobnitz
NÖ Naturwacht
Sportclub Zwettl
Reit- und Fahrverein Schloß Rosenau
Theaterverein
Eissportverein
Gesangsverein
Alpenverein
Naturfreunde
Pfadfinder Stift Zwettl
Pfadfinder Zwettl
Volkshochschule Zwettl
Musikverein C. M. Ziehrer
Schützenverein
Basketballverein
Waldviertler Heimatbund
Kriegsopfer- und Behindertenverband
Rentner- und Pensionistenverband
Rentner- und Pensionistenbund
Arbeiter-, Turn- und Sportverein
Fremdenverkehrs- und Sportverein
Union Schloß Rosenau

Die Gesamtsumme der Vereinssubventionen beträgt S 191 000,-.



Das Waaghaus Uttissenbach wurde seiner Bestimmung übergeben

Straßenmeisterei Zwettl vebaute 1984 S 7 Millionen in Zwettl

Die Straßenmeisterei Zwettl berichtet, daß im Jahr 1984 folgende Bauarbeiten auf Bundes- und Landesstraßen im Gebiet der Gemeinde Zwettl durchgeführt wurden:

1. **Baulos Jagenbach LH 71**
Regenerierung der Ortsdurchfahrt (855 m) einschließlich Herstellung eines Hochbordes;
2. **Baulos Rudmanns Landesstraße 8245**
Regenerierung der Ortsdurchfahrt (954 m) einschließlich Herstellung von 1500 m Hochbord;
3. **Baulos Uttissenbach Landesstraße 8268**
Regenerierung von 400 m mit Untergrundsanierung;
4. **Baulos Jahrgings Landesstraße 8271**
Regenerierung von 600 m mit Untergrundsanierung;
5. **Baulos Reichers II Landesstraße 8268**
500 m Staubbefreiung;
6. **Baulos Friedersbach-Eschabruck Landesstraße 8255**
Regenerierung von 1020 m;
7. **Aufbringen einer Verschleißdecke auf der Bundesstraße 38 von Merzenstein bis Watzelhof (845 m).**

Die Gesamtkosten betrugen ca. S 7 Millionen.

Neue Sporthalle für Zwettl geplant

In der Öffentlichkeit ist gerüchteweise bereits der Neubau einer Sporthalle in Zwettl durch die Gemeinde im Gespräch. Dem liegt folgender Sachverhalt zugrunde:

Das Zwettler Gymnasium besitzt einen Turnsaal, mit dem infolge der gestiegenen Klassenzahlen nicht mehr das Auslangen gefunden wird. Um dem abzuhelfen, hat sich der Bund entschlossen, auf dem Areal des Bundesgymnasiums einen zweiten Turnsaal in Normalgröße zu errichten. Von Vertretern sportlicher Organisationen wurde hierauf angeregt, die Gemeinde möge mit dem Bund in Verhandlungen eintreten, ob nicht bei dieser Gelegenheit eine Halle errichtet werden könnte, in der auch größere Sportveranstaltungen stattfinden könnten. Gedacht ist hierbei an Hallenfußball,



In Rudmanns wurden Gehsteige errichtet und die Ortsdurchfahrt saniert

Handball, Volleyball, Basketball usw. Für diese Bewerbe wären ein Spielfeld von 20 x 40 m und eine Zuschauertribüne erforderlich.

Da im Waldviertel derzeit keine Sporthalle in diesem Ausmaß besteht, Zwettl im österreichischen Sportstättenleitplan als Standort für eine Sporthalle vorgesehen ist und im speziellen Fall ein großer Teil der Kosten vom Bund getragen würde, nahm die Gemeinde diese Anregung auf und begann Verhandlungen mit dem Bundesministerium für Unterricht und Kunst und mit dem Bundesland Niederösterreich wegen einer Finanzierungsbeitrag. Der Bund steht dem Vorhaben grundsätzlich positiv gegenüber, es müssen jedoch in einigen Verhandlungen mit dem Bauten- und Finanzministerium noch technische und rechtliche Details geklärt werden. Beim Land konnte bereits die Zusage einer großzügigen finanziellen Unterstützung erreicht werden, da im Waldviertel noch keine Sporthalle vorhanden ist und dem Projekt daher überregionale Bedeutung beigemessen wird. Der Gemeinde würden daher aus dem Bau keine nennenswerten Kosten erwachsen, und es wäre für Zwettl eine einmalige Gelegenheit, zu diesen günstigen Bedingungen eine Sporthalle zu bekommen, in der nicht nur größere Sportveranstaltungen der vorgenannten Art abgewickelt werden können, sondern die auch fallweise für andere Veranstaltungen genutzt werden könnten.

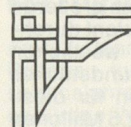
ZWETTL HEUTE-MORGEN wird über das Projekt weiter berichten.

Umzäunung für Fußballplatz Friedersbach

Für den neu errichteten Fußballplatz in Friedersbach ist noch die Herstellung einer Umzäunung erforderlich. Der Gemeinderat genehmigte diese in seiner Sitzung am 17. Dezember 1984 und beauftragte damit den Schmiedemeister Willibald Rauch, Friedersbach. Die Kosten betragen S 24 300,-.

Aktion „Komm zum Sport!“

Das Kulturreferat der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ veranstaltet während der diesjährigen Osterferien unter Mithilfe einiger Lehrer erstmalig die Aktion „Komm zum Sport!“. Dieses Angebot richtet sich vor allem an die Schuljugend, der die Gelegenheit geboten werden soll, sich auch in den Ferien sportlich zu betätigen. Das Programm erstreckt sich von Montag, 1. April bis Donnerstag, 4. April, und umfaßt Geräteturnen, Basketball, Waldlauf, Trampolinspringen, Hallenfußball, Leichtathletik, Stockschießen, Volleyball und Tischtennis. Die Einladung mit dem genauen Programm erging an alle Schüler mit Ausnahme der Volksschüler.



**Lesen Sie die
Zeitung des
Bürgermeisters**

Sicher reisen mit

AUTOENTERNEHMEN-TAXI

KERSCHBAUM

Busse 8 bis 54 Sitzplätze

Büro Hauptplatz 1

3910 ZWETTL, KLOSTERSTRASSE 9, TEL. 02822/2443



Eisstoß überschwemmte Sportplatz

Die lange, extreme Kälte dieser Winterperiode und ein plötzlicher Warmwettereinbruch zu Beginn des Monats Februar hatten katastrophale Folgen: Am Samstag, dem 2. Februar 1985, bildeten sich im Kampfluß und in der Zwettl mehrere Eisstöße; den sofort in den Einsatz getretenen Feuerwehren gelang es zunächst, diese durch Sprengungen teilweise aufzulösen und das Hochwasser, das im Zwettlital bereits den neuen Sportplatz und das Freibad überschwemmt hatte, zum Abfluß zu bringen; ein neuerlicher vom Oberlauf des Zwettlflusses kommender Eisstoß hatte aber derartige Ausmaße, daß er nicht mehr aufgehalten werden konnte und trotz des Einsatzes fast sämtlicher Feuerwehren der Gemeinde den gesamten neuen Sportplatz samt Trainingsplatz überschwemmte und mit Eismassen bedeckte, die stellenweise bis über einen Meter hoch waren. In den darauffolgenden Tagen setzte wieder eine Kälteperiode ein, sodaß mit einem raschen Schmelzen des Eises nicht gerechnet werden konnte; auch ein Einsatz von Maschinen erschien nicht ratsam, da dadurch die Rasenoberfläche des Sportplatzes zerstört worden wäre. Unter Einsatz vieler freiwilliger Helfer und auch einer Einheit des Österreichischen Bundesheeres wurden sodann in den folgenden Wochen die oberen Eisschichten händisch abgetragen, sodaß beim Einsetzen warmer Witterung mit einem sehr raschen Abschmelzen der noch verbliebenen Eisreste gerechnet werden kann. Erst dann kann das Ausmaß der eingetretenen Schäden endgültig beurteilt werden. Die Gemeinde dankt allen Helfern, die sich bei den Aufräumarbeiten beteiligt haben, auf das herzlichste.

Industriepark Zwettl, Verlängerung der Aufschließungsstraße

Bereits im Jahr 1983 wurde vom Gemeinderat die Verlängerung der Industriestraße genehmigt, um für vorhandene Interessenten zusätzlich kleinere Bauplätze anbieten zu können. Da mittlerweile weitere Industrieegründe verkauft wurden, erweist es sich nun als notwendig, die Verlängerung in einem größeren Ausmaß als ursprünglich geplant durchzuführen, u.zw. bis zur westlichen Grundstücksgrenze des Grundstückes Parz. Nr. 1350/2. Die Kosten für diese Verlängerung werden ca. S 2,5 Millionen betragen. Die Betriebsansiedlungsgesellschaft ECOPLUS ist bereit, die Vor-

finanzierung der Straßenverlängerung zu übernehmen, die Gemeinde hat die Kosten ratenweise zurückzuzahlen. Mit dem Bauvorhaben, das neben den reinen Straßenbauarbeiten natürlich auch die Verlegung von Kanal, Gas und Wasserleitung, Strom, Telefon und Straßenbeleuchtung umfaßt, soll noch heuer im Frühjahr begonnen werden.

Sport Hauptschule in Zwettl

An der Hauptschule in Zwettl wird ab dem Schuljahr 1985/86 eine Klasse geführt werden, in deren Lehrplan der sportlichen Ausbildung besondere Bedeutung beigemessen wird; anstatt vier Turnstunden wird der Lehrplan sieben Turnstunden pro Woche umfassen, der Schwerpunkt wird bei den Burschen auf Turnen und Fußball, bei den Mädchen auf Turnen und Volleyball liegen. Ähnliche Modelle laufen bereits in Tulln, Schechat, Wr. Neustadt, Lilienfeld und einigen anderen niederösterreichischen Städten, im Waldviertel wird Zwettl die erste Schule dieser Art sein. Schulversuche mit sportlich orientierten Klassen begannen in Niederösterreich bereit 1968. Den Schülern soll ein vermehrtes Angebot an sportlicher Ausbildung geboten werden und durch spezielle Organisation des Schulbetriebes die Teilnahme an intensivem Training und häufigen Wettkämpfen ermöglicht werden. Auch die ebenfalls im Herbst 1985 beginnende „neue Hauptschule“ mit Leistungsgruppen in den Hauptgegenständen kommt dem neuen Modell der Sportschule sehr entgegen, das sicherlich eine weitere Bereicherung des Angebotes an schulischer Ausbildung in Zwettl darstellt.

Papier- und Kartonagenabfuhr

Die Müllabfuhrgemeinschaft Brantner-Dürr gibt folgende Termine für die kostenlose Abfuhr von Altpapier und Kartonagen (ohne Plastik oder Müll) von Gewerbebetrieben bekannt:

Mittwoch, 17. April 1985
Mittwoch, 15. Mai 1985
Mittwoch, 12. Juni 1985

Es wird gebeten, Altpapier und Kartonagen an den Abfuhrtagen ab 7 Uhr bereitzuhalten.

Achtung, wichtiger Hinweis:

Diese Abfuhrtermine gelten nur für Gewerbebetriebe und nicht für private Haushalte! Für letztere finden eigene Sammelaktionen des Roten Kreuzes statt, deren Termine gesondert bekanntgegeben werden.

Gewerbebetriebe, die mit den vorstehenden Terminen nicht das Auslangen

finden, können ihr Altpapier bzw. ihre Altkartonagen auch jederzeit zur Fa. Brantner-Dürr in die Klosterstraße 17 in Zwettl bringen; sollte dies nicht möglich sein, so erfolgt über Wunsch auch eine gesonderte Abholung (Tel. 02822/2316).

Herausgabe einer Broschüre „Sehenswürdigkeiten in Zwettl“

Auf Grund des steigenden Fremdenverkehrsaufkommens in den letzten Jahren hat die Gemeinde bereits vor einiger Zeit eine Broschüre über die Sehenswürdigkeiten der Stadt Zwettl erstellt, um dem Gast für seinen Rundgang durch die Stadt eine fachkundige Anleitung und Information bieten zu können. Die Nachfrage war nicht nur bei den Besuchern von Zwettl, sondern auch seitens der einheimischen Bevölkerung sehr groß, sodaß diese erste Auflage bereits vergriffen ist.

Die Gemeinde hat sich nun entschlossen, die Broschüre neu herauszubringen und sie auch mit Bildmaterial auszustatten. Die Texte stammen so wie bei der Erstfassung von Oberschulrat Hans Hakala, das Bildmaterial wird von Herrn Werner Fröhlich beigestellt.

Der Gemeinderat genehmigte in seiner Sitzung am 1. März 1985 die Herausgabe und Finanzierung dieser Broschüre, die nach ihrem Erscheinen im Frühjahr öffentlich aufliegen wird und zum Preis von S 25,- erworben werden kann.

HALLENBAD UND SAUNA STIFT ZWETTL

ÖFFNUNGSZEITEN IN DEN OSTERFERIEN 1985

Montag, 1. April 1985
geöffnet von 15 bis 21 Uhr
Dienstag, 2. April 1985
geöffnet von 15 bis 21 Uhr
Mittwoch, 3. April 1985
geöffnet von 15 bis 21 Uhr
Donnerstag, 4. April 1985
geöffnet von 15 bis 21 Uhr (Damensauna)
Freitag, 5. April 1985
geöffnet von 15 bis 21 Uhr (Herrensauna)
Samstag, 6. April 1985
geöffnet von 15 bis 21 Uhr (Sauna)
Sonntag, 7. April 1985
geöffnet von 15 bis 19 Uhr (Sauna)
Montag, 8. April 1985, geschlossen
Dienstag, 9. April 1985, geschlossen

Für Familien wird bei Vorlage eines NÖ-Familienpasses Ermäßigung gewährt.

DURCH EIGENE PRODUKTION BESTE QUALITÄT

STEINMETZMEISTER

WUNSCH

Zwettl, Kremser Straße, Tel. 02822/2478

ZUM GÜNSTIGEN PREIS !

**GRABSTEINE
MARMORSTIEGEN**

Fensterbänke, Bodenplatten
Marmor, Granit, Kunststein



Internationales Orgelfest 9.6. - 30.6.1985 Stift Zwettl

**A-3910 Zwettl
Waldviertel · Austria**

Auf Grund des großen Anklanges, den das „Internationale Orgelfest“ im Stift Zwettl im Vorjahr gefunden hat, soll auch heuer vom Stift Zwettl und dem Kulturreferat der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ in Zusammenarbeit mit dem ORF-Studio Niederösterreich eine Reihe von Konzerten unter diesem Titel veranstaltet werden. Man feiert in diesem Jahr den 300. Geburtstag von Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel und Alessandro Scarlatti; es stehen daher vor allem diese Komponisten im Mittelpunkt der diesjährigen Konzertreihe, welche in der Zeit vom 9. bis 30. Juni 1985 stattfindet. Im Zentrum des musikalischen Geschehens steht die wiederhergestellte Egedacher-Orgel aus dem Jahr 1731. Sie zählt zu den wertvollsten Barockorgeln im österreichisch-süddeutschen Orgelbaugbiet. An ihr werden in diesem Jahr verschiedenste Stilrichtungen dargeboten:

Guy BOVET (Genf) spielt alte deutsche und spanische, Giuseppe ZANABONI (Mailand) italienische Orgelmusik; die Zwettler Organistin Gabriele KRAMER-WEBINGER bringt süddeutsche Meister zu Gehör. Als Solisten wirken der Dresdner Trompeter Ludwig GÜTLER, der holländische Baßbariton Robert HOLL, der Soloposaunist der Wiener Philharmoniker Rudolf JOSEL und die Schweizer Geigerin Marianne RONEZ mit, außerdem das NEUE WIENER VOKALENSEMBLE und das PRO ARTE ORCHESTER WIEN.

Das „Internationale Orgelfest Stift Zwettl“ steht unter der künstlerischen Leitung von Elisabeth ULLMANN; ihr künstlerischer Beitrag ist im besonderen den Orgelwerken Bachs gewidmet.

Nachstehend das genaue Programm:

Sonntag, 9. Juni 1985 Barocksaal, 15.00 Uhr	Eröffnung des Orgelfestes Festvortrag Dr. Karl Schütz: „Stift Zwettl und seine Orgeltradition“
Stiftskirche, 17.00 Uhr Preiskategorie II	Solistenkoncert Trompete und Orgel Ludwig Güttler, Trompete / Elisabeth Ullmann, Orgel Werke von Bach, Händel, Torelli, Krebs
Samstag, 15. Juni 1985 Stiftskirche, 19.00 Uhr Preiskategorie II	Abendmusik „Geistliche Lieder und Orgelmusik“ Robert Holl, Baßbariton / Elisabeth Ullmann, Orgel Werke von Frescobaldi, Schütz, Bach, Beethoven, Reger
Sonntag, 16. Juni 1985 Stiftskirche, 15.00 Uhr Preiskategorie III	Orgelkonzert Guy Bovet Deutsche und spanische Orgelmusik des 16. und 17. Jahrhunderts
Montag, 17. Juni 1985 Stiftskirche, 19.00 Uhr Preiskategorie II	Abendmusik „Virtuoses für Posaune und Orgel“ Rudolf Josel, Posaune / Elisabeth Ullmann, Orgel Werke von Muffat, Telemann, Bach, Guilman
Samstag, 22. Juni 1985 Stiftskirche, 19.00 Uhr Preiskategorie I	Chor-Orchesterkonzert Neues Wiener Vokalensemble Pro Arte Orchester Wien Dirigent: Peter Altmann Solisten: Gabriele Lechner, Sopran / Jan Dankert, Baß / Elisabeth Ullmann, Orgel Werke von J. S. Bach und G. F. Händel
Sonntag, 23. Juni 1985 Stiftskirche, 10.00 Uhr	Orgelmesse Schola Zwettlensis, Ltg.: P. Stefan Holzhauser / Thomas Schmögner, Orgel Girolamo Frescobaldi
Barocksaal, 15.00 Uhr	Konzert der Zwettler Sängerknaben Ltg.: P. Stefan Holzhauser
Samstag, 29. Juni 1985 Stiftskirche, 19.00 Uhr Preiskategorie III	Barockkonzert Marianne Ronez, Barockgeige / Ernst Kubitschek, Chororgel / Gabriele Kramer-Webinger, Barockorgel Mysteriensolaten von H. I. F. Biber und süddeutsche Orgelmusik
Sonntag, 30. Juni 1985 Stiftskirche, 15.00 Uhr Preiskategorie III	Orgelkonzert Giuseppe Zanaboni Italienische Orgelmusik des 17. und 18. Jahrhunderts

Preiskategorien:

I: S 100,-; II: S 80,-; III: S 60,-; Jugendliche und Präsenzdiener: S 30,-

Tag und Nacht für Sie unterwegs !



A & O

**Großhandelshaus
KASTNER ZWETTL**

Wilhelm Wagesreither verstorben

Am 27. Jänner 1985 verstarb in Schloß Rosenau kurz vor Erreichung des 89. Lebensjahres der aus Schloß Rosenau gebürtige Wilhelm Wagesreither. Er hat sich zeit seines Lebens zusammen mit seiner vor zwei Jahren ebenfalls verstorbenen Gattin Edith Wagesreither um die Erhaltung und Revitalisierung des Schlosses Rosenau und der dazu gehörigen Gebäude bemüht und sich insbesondere auch im Zusammenhang mit der Gründung des Österreichischen Freimaurermuseums in diesem Schloß große Verdienste erworben. Das Ehepaar Wagesreither hat vor einigen Jahren auch eine Broschüre über das Schloß herausgegeben. Die Gemeinde wird diesem verdienten Manne immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Vizebürgermeister Franz Pruckner feierte 50. Geburtstag

Am 25. Jänner 1985 fand in der Landwirtschaftlichen Fachschule für Mädchen in Edelhof eine Feier ganz besonderer Art statt:

Die Stadtgemeinde Zwettl-NÖ, die Bezirksbauernkammer Zwettl, die Raiffeisen Zwettl und die Hauptbezirksparteileitung Zwettl der Österr. Volkspartei hatten eingeladen, um den 50. Geburtstag von Franz Pruckner, Vizebürgermeister der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ, Kammerobmann der Bezirksbauernkammer Zwettl, Vorstandsmitglied der Raiffeisenbank Zwettl und Hauptbezirksohmann des NÖ Bauernbundes, in gebührender Form zu feiern.

Anwesend waren neben dem Jubilar und seiner Familie der Abt des Stiftes Zwettl Prälat Bertrand Baumann, Landtagsabgeordneter Mag. Franz Romeder, Stadtpfarrer Dechant Franz Kaiser, der Pfarrer von Rieggers, Geistlicher Rat Franz Kovacic, Landtagsabgeordneter und Obmann-Stellvertreter des NÖ Bauernbundes Ökonomierat Franz Rabl, Landtagsabgeordneter Alfred Dirnberger, Bezirkshauptmann Wirkl. Hofrat Dr. Friedrich Gärber, Landeskammerrat Ökonomierat Karl Fessl, der Waldviertelbeauftragte Dipl.-Ing. Adolf Kastner, der Obmann der NÖ Saatbaugenossenschaft Josef Pruckner, die Mitglieder des Zwettler Stadt- und Gemeinderates sowie zahlreiche Vertreter der einladenden Organisationen. Die musikalische Umrahmung der Feier erfolgte durch den Bäuerinnenchor unter der Leitung von Wilhelmine Weber.

Bürgermeister Ewald Biegelbauer wies in seiner Begrüßung auf die großen Verdienste hin, die sich Vizebürgermeister Franz Pruckner schon im Zuge der Gemeindegemeinschaft und während seiner Tätigkeit in der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ als Vizebürgermeister und in seinem Aufgabengebiet „Straßen- und Wasserbau“ erworben hat. Aber nicht nur seine sachliche Arbeit, sondern vor allem menschliche Qualitäten zeichneten Franz Pruckner aus. Er habe auch als Fraktionsobmann stets menschliche Größe und Toleranz bewiesen und viele Brücken zu politisch anders Denkenden geschlagen; es komme ihm ein wesentlicher Anteil an dem in Zwettl herrschenden guten politischen Klima zu.

Landtagspräsident Mag. Franz Romeder hielt die Laudatio für den Jubilar. Nach



Der Bürgermeister gratuliert seinem „Vize“ zum 50er

dem Dank an die einladenden Organisationen schilderte er ausführlich den Lebenslauf von Franz Pruckner und betonte, daß sich dieser nicht nur in seinem Beruf als Landwirt und als Familienvater, sondern auch in seinen Funktionen in der Gemeinde, der Bauernkammer und in verschiedenen anderen Organisationen bewährt habe. Er schilderte ausführlich die Vielzahl von Aktivitäten, die auf Franz Pruckner zurückzuführen seien, und betonte ganz besonders das freundschaftliche Verhältnis, das ihn mit Franz Pruckner stets verbunden habe.

An die Laudatio schlossen sich Gratulationsansprachen von Bezirkshauptmann Wirkl. Hofrat Dr. Friedrich Gärber, Prälat Bertrand Baumann, Landtagsabgeordneter Ökonomierat Franz Rabl, Landeskammerrat Ökonomierat Karl Fessl, Kammerobmann-Stellvertreter Josef Renk, Stadtrat Leopold Rechberger und Stadtrat Josef Hölzl an. Franz Pruckner erhielt bei dieser Gelegenheit hohe Auszeichnungen, u.zw. das Silberne Bauernbundabzeichen und die Große Silberne Medaille der Landes-Landwirtschaftskammer.

Vizebürgermeister Franz Pruckner bedankte sich mit herzlichen Worten für die vielen Glückwünsche und Geschenke und stellte fest, daß sein Wunsch eine Feier in ganz kleinem Rahmen gewesen wäre. Er freue sich aber dennoch über die ihm erwiesene Ehre und über die vielen lobenden Worte; er müsse den Herrgott um viel Gesundheit bitten, um diesem vielen Lob noch gerecht werden zu können. Er bedankte sich bei allen Gratulanten und schließlich auch bei seiner Familie für das Verständnis, das sie stets für seine öffentliche Tätigkeit und den damit verbundenen Zeitaufwand aufgebracht habe. Nachstehend der Lebenslauf des Jubilars:

Franz Pruckner wurde am 28. Jänner 1935 als Sohn des Landwirteehepaars Franz und Maria Pruckner geboren.

Nach Absolvierung der Pflichtschule besuchte er die landwirtschaftliche Fortbildungsschule und übernahm die elterliche Landwirtschaft in Rieggers. Am 15. Jänner 1956 heiratete er seine Gattin Margaretha, geb. Weichselbraun; aus der Ehe entsprossen zwei Kinder, nämlich der Sohn Franz, der nach Absolvierung des rechtswissenschaftlichen Studiums heute in Zwettl als Rechtsanwalt tätig ist, und die Tochter Melitta, die derzeit die Handelsakademie in Zwettl besucht.

Die politische Tätigkeit begann für Franz Pruckner 1965 als Gemeinderat in der ehemaligen Gemeinde Rieggers, der er ab Mai 1970 bis zur Gemeindegemeinschaft als Bürgermeister vorstand. Von 1971 bis 1975 bekleidete er in der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ die Funktion eines Stadtrates und von 1975 bis dato das Amt des Vizebürgermeisters. Gleichzeitig ist er auch Fraktionsführer der ÖVP-Gemeinderatsfraktion. Daneben ist Vizebürgermeister Pruckner in zahlreichen bürgerlichen Organisationen tätig. Er ist Obmann der Bezirksbauernkammer Zwettl seit 9. Mai 1975, Aufsichtsrat der Grunderwerbsgenossenschaft seit 4. Juli 1975, Vorstandsmitglied der NÖ Saatbaugenossenschaft seit 17. Jänner 1975 und Obmann-Stellvertreter seit 13. Februar 1976 sowie Vorstandsmitglied der Raiffeisenbank Zwettl seit 1971. Neben den bei seiner Geburtstagsfeier überreichten Auszeichnungen wurde ihm bereits das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich sowie das Verdienstzeichen des NÖ Landesfeuerwehrverbandes Dritter Klasse verliehen. Wir entbieten auf diesem Wege unserm Vizebürgermeister Franz Pruckner nochmals die herzlichsten Glückwünsche zu seinem 50. Geburtstag, verbunden mit dem aufrichtigen Dank für seine anerkanntenswerten Leistungen in der Gemeinde und mit dem Wunsch, daß ihm noch viele Jahre erfolgreichen Schaffens und persönlichen Glückes und Wohlergehens beschieden sein mögen.

FARBENFACHGESCHÄFT

MALT — STREICHT — BESCHRIFTET

mAYERHOPFER
JOSEF

3910 ZWETTL-NÖ • KREMSENER STRASSE 10 • TEL. 02822/2777



OSR Franz Strohmayer

Oberschulrat Franz Strohmayer trat in den Ruhestand

Der langjährige Direktor der Volksschule Friedersbach, Oberschulrat Franz Strohmayer, trat mit 1. März 1985 in den Ruhestand. Aus diesem Anlaß fand in der Volksschule Friedersbach am Mittwoch, dem 13. März 1985, eine Feierstunde statt, in deren Rahmen Oberschulrat Strohmayer in Anwesenheit von Pfarrer Monsignore Karl Eger, Bezirksschulinspektor Dr. Franz Trischler, Bürgermeister Ewald Biegelbauer, Stadtrat Ludwig Stocker, Stadtrat Leopold Rechberger, der örtlichen Mandatäre und Ortsvorsteher, der ehemaligen Bürgermeister, von Vertretern des Kirchenchores und der Lehrerschaft verabschiedet wurde. Nach der Begrüßung durch die proviso-

rische Leiterin Elisabeth Eichhorn hielt Oberschulrat Franz Strohmayer einen Rückblick über die verschiedenen Stationen seiner Tätigkeit mit Diavorführung: sodann brachte Bezirksschulinspektor Dr. Franz Trischler namens der vorgesetzten Schulbehörde den Dank für seine langjährige und aufopfernde Tätigkeit zum Ausdruck und überreichte ihm je eine Dank- und Anerkennungsurkunde des Landesschulrates für Niederösterreich und des Bezirksschulrates Zwettl.

Bürgermeister Ewald Biegelbauer dankte Oberschulrat Strohmayer namens der Stadtgemeinde Zwettl und überreichte ihm ein kleines Geschenk. Er hob dessen Engagement im öffentlichen Leben hervor; er dankte auch dessen Gattin Elfriede Strohmayer für ihre langjährigen treuen Dienste als Kindergartenhelferin im Kindergarten Friedersbach und gratulierte ihr zum 50. Geburtstag, den sie am 21. März d.J. feierte. Dankesworte sprach auch Stadtrat Leopold Rechberger namens des Dienststellenausschusses der Lehrpersonalvertretung.

Wir entbieten Oberschulrat Franz Strohmayer auf diesem Wege nochmals die besten Wünsche für den wohlverdienten Ruhestand; mögen ihm noch viele Jahre in Glück und Gesundheit beschieden sein!

Altabt Ferdinand Gießauf verstorben

Am 22. Februar 1985 verstarb in einem Wiener Krankenhaus der ehemalige Abt des Stiftes Zwettl und Ehrenbürger der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ Ferdinand Gießauf im 72. Lebensjahr. Mit ihm ist eine Persönlichkeit von uns gegangen, die wohl allen Zwettlern in Erinnerung bleiben wird. Er war allen, die ihn kannten, durch seine menschliche, hilfsbereite Wesensart ein väterlicher Freund, und er war daher weithin bekannt und geschätzt.

Ferdinand Gießauf wurde am 15. August 1913 in Ulmerfeld geboren. Nach Besuch der Pflichtschule absolvierte er das Gymnasium in Seitenstetten und maturierte dort 1932. Am 14. August 1932 trat er in das Zisterzienserstift Zwettl ein und wurde am 29. Juni 1937 zum Priester geweiht. Von 1938 bis 1942 war er in Schweiggers, Zwettl und Eisgarn als Kaplan und in Friedersbach als Pfarrprovisor tätig. Nachdem ihm von den Nationalsozialisten ein Lehr- und Predigtverbot auferlegt worden war, wirkte er bis 1945 in der Diözesanfinanzkammer und nachher wieder im Stift Zwettl in verschiedenen Funktionen, u.a. von 1947 bis 1955 auch als Leiter des Sängerknabenkonviktes. Nach kurzer Zeit als Kaplan in Windigsteig wurde er 1957 zum Prior berufen und 1961 zum 64. Abt des Stiftes Zwettl gewählt. Er war Träger verschiedener Auszeichnungen, so u.a. des Großen Silbernen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich; 1978 verlieh ihm der Bundespräsident den Titel „Ökonomierat“. In Anerkennung seiner großen Verdienste um das Stift Zwettl und die Gemeinde Zwettl verlieh ihm der Gemeinderat im Rahmen einer Festsitzung am 13. August 1983 das Ehrenbürgerrecht der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ.

Große Verdienste erwarb sich der Verstorbene auch um die Abhaltung der NÖ Landesausstellung „Die Kuenringer und das Werden des Landes Niederösterreich“ im Jahre 1981 im Stift Zwettl.

Altabt Ferdinand Gießauf wurde am Freitag, dem 1. März 1985, in Anwesenheit des Diözesanbischofes Dr. Franz Žak, einer großen Anzahl hoher und höchster geistlicher Würdenträger, vieler prominenter Personen des öffentlichen Lebens sowie unter größter Anteilnahme der Bevölkerung nach einer Seelenmesse in der Stiftskirche zu Grabe getragen und auf dem Stiftsfriedhof zur letzten Ruhe bestattet. Die Stadtgemeinde Zwettl-NÖ wird ihrem Ehrenbürger und großen Freund und Förderer stets ein ehrendes Angedenken bewahren.

NEU! Taverne Goldener Stern

Allentsteiger Straße 1 — 3910 Zwettl

Jeden Freitag ab 19 Uhr Heurigenabend mit Stimmungsmusik

Auf Ihren Besuch freut sich die Wirtin ANNI SWOBODA

Auszeichnungen

Der Bundespräsident hat mit Entschliebung vom 6. November 1984 dem Direktor der Volksschule Zwettl Franz Prinz den Titel „Oberschulrat“ verliehen.

Die Gemeinde gratuliert zu dieser Auszeichnung herzlichst.

BAUUNTERNEHMUNG — HOLZBAU — LIEFERBETON

HOLZ — IMPORT — EXPORT



E. MÜLLNER Ges.m.b.H.

3914 WALDHAUSEN, Tel. 02877/284-221

• 3910 ZWETTL, Tel. 02822/2171/72

Bürgermeister überreicht Ehrennadel der Gemeinde Zwettl an Regierungs- rat Prof. Hans Gruber

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ hatte bereits in seiner Sitzung am 16. Juli 1984 beschlossen, dem ehemaligen Vorsitzenden des NÖ Bildungs- und Heimatwerkes Regierungsrat Prof. Hans Gruber anlässlich seines 70. Geburtstages die Ehrennadel der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ zu verleihen. Die Überreichung dieser Auszeichnung fand nun kurz vor den Weihnachtsfeiertagen in Wien anlässlich der Weihnachtsfeier des NÖ Bildungs- und Heimatwerkes im Rittersaal des NÖ Landhauses statt.

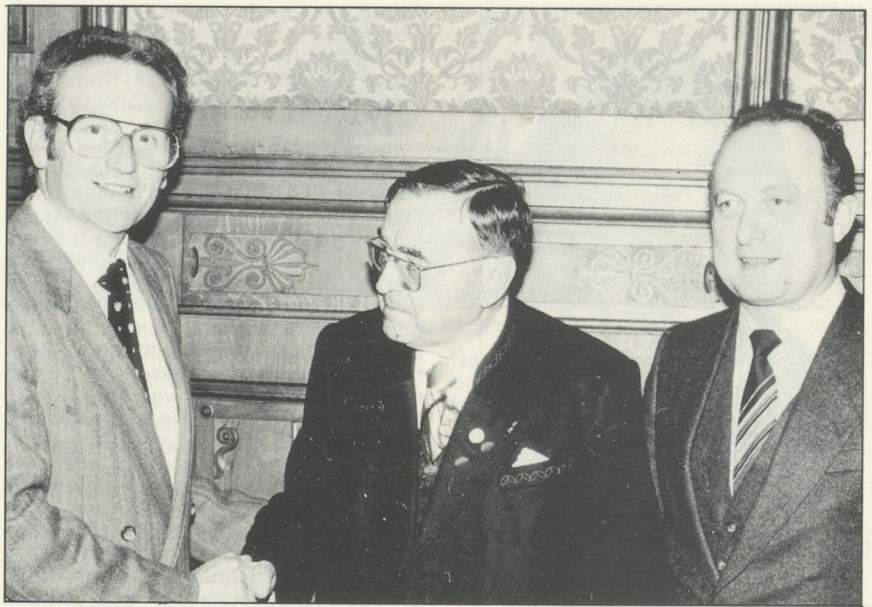
Bürgermeister BSI Ewald Biegelbauer, der mit Vizebürgermeister Franz Pruckner, Stadtrat Leopold Rechberger, Gemeinderat Johann Wagner und Stadtamtsdirektor Dr. Wolfgang Meyer nach Wien gekommen war, würdigte in seiner Ansprache die großen Verdienste des aus Groß Haslau, Gemeinde Zwettl, gebürtigen Jubilars und betonte, daß dieser im Herzen immer ein Zwettler geblieben sei.

Regierungsrat Prof. Hans Gruber hat sich in der Region Zwettl nicht nur im Rahmen seiner schulischen Tätigkeit in früheren Zeiten, sondern auch als Vorsitzender des NÖ Bildungs- und Heimatwerkes um das kulturelle Geschehen in der Gemeinde Zwettl große Verdienste erworben, im letzten Jahrzehnt insbesondere durch regelmäßige Veranstaltung von musikalischen Fortbildungswochen in Schloß Rosenau und in Edelhof unter dem Motto „Vokal-instrumentales Ensemblemusizieren“, besser bekannt unter der volkstümlichen Bezeichnung „Musikfabrik“.

Regierungsrat Prof. Hans Gruber sei auf diesem Wege für seine stetige Verbundenheit zu seiner Heimat und für seine kulturellen Bemühungen gedankt und zu der vom Gemeinderat verliehenen Auszeichnung herzlichst gratuliert!

Oberarzt Dr. Erika Hronicek verläßt das Zwettler Krankenhaus

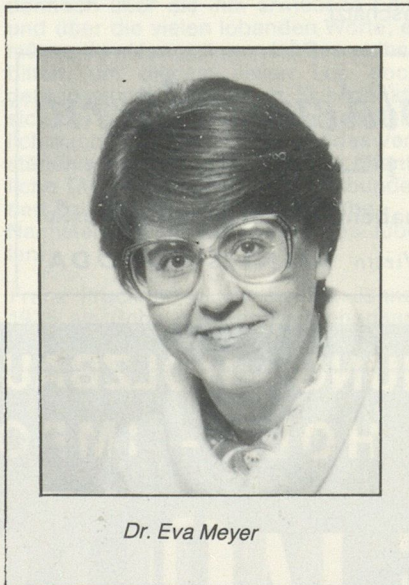
Die in der Kinderabteilung des Krankenhauses Zwettl tätige Oberärztin Dr. Erika Hronicek beabsichtigt, in einem Nachbarbezirk eine Facharztpraxis zu eröffnen und ersuchte daher um einvernehmliche Lösung des Dienstverhältnisses im a.Ö. Krankenhaus Zwettl per 31. Juli 1985. Die Gemeinde nahm dies mit Bedauern zur Kenntnis, da Frau Dr. Hronicek eine äußerst wertvolle Mitarbeiterin war und auch in der Bevölkerung einen sehr guten Ruf genoß. Wir wünschen ihr in ihrem neuen Tätigkeitsbereich viel Erfolg.



Der Bürgermeister gratuliert Reg.Rat Hans Gruber zur Verleihung der Ehrennadel der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ

Dr. Eva Meyer wurde zum Stadtarzt bestellt

Da Obermedizinalrat Dr. Gustav Hofhansl in den dauernden Ruhestand getreten war, wurde die frei gewordene Stelle des Stadtarztes für den Sprengel III (Nord-Ost), d.s. die ehemaligen Gemeinden Stift Zwettl, Rudmanns, Friedersbach, Kleinschönau, Großglobnitz, Großhaslau, Gerotten, Gradnitz und Ottenschlag, öffentlich ausgeschrieben. Nach Anhörung der NÖ Ärztekammer und des Landessanitätsrates bestellte der Gemeinderat in seiner Sitzung am 1. März 1985 die praktische Ärztin Dr. Eva Meyer, Zwettl, zum neuen Stadtarzt für diesen Sprengel.



Dr. Eva Meyer

übernahm. Frau Dr. Meyer hat sich in der kurzen Zeit ihrer bisherigen ärztlichen Tätigkeit einen sehr guten Ruf erworben und betreut einen großen Patientenstock.

Wir wünschen ihr auf diesem Wege viel Freude und Erfolg in ihrer neuen Tätigkeit als Stadtarzt.

Imelda Skalak trat in den Ruhestand

Die langjährige Musiklehrerin der städtischen Musikschule Imelda Skalak trat mit 31. März 1985 wegen Erreichung der gesetzlichen Altersgrenze in der Pensionsversicherung in den Ruhestand. Imelda Skalak war seit 1963 zunächst als Aushilfslehrerin und seit 1. März 1967 als ständige Musiklehrerin vollbeschäftigt in der städtischen Musikschule angestellt und unterrichtete die Fächer Akkordeon, Blockflöte und Klavier.

Die Gemeinde möchte Frau Imelda Skalak auf diesem Wege nochmals für die langjährige ausgezeichnete Mitarbeit und die vielen Stunden, die sie der musikalischen Erziehung unserer Jugend gewidmet hat, herzlichst danken und wünscht ihr, daß ihr noch viele Jahre in Gesundheit und Zufriedenheit im wohlverdienten Ruhestand gegönnt sein mögen.



Die Musikschullehrerin Imelda Skalak



LEUTGER
FOTO
INFORMATION
WERBUNG
43910 ZWETTL

Wir bieten ein Full-Service

**FOTOHAUS
VERLAG**

*Die einzige Werbeagentur
des Waldviertels*

Frau Dr. Meyer ist gebürtige Zwettlerin, ihr Vater war der bekannte praktische Arzt Medizinalrat Dr. Karl Meyer, dessen Praxis im Standort Zwettl, Gerungser-Straße 19, sie nach der Erlangung ihrer Berechtigung zur selbständigen ärztlichen Berufsausübung im Jahr 1983

Aus dem Standesamt

Geburten

- 29. November 1984
Manuel
Fida Franz und Maria
Rudmanns 133
- 2. Dezember 1984
Karl
Müllner Wilhelm und Gertrude
Niederneustift 3
- 3. Dezember 1984
Nathalie
Pruckner Dr. Franz und Mag. Irene
Zwettl, Nordweg 29
- 5. Dezember 1984
Andreas
Trappl Gerhard und Maria
Zwettl, Kremserstraße 14
- 6. Dezember 1984
Bettina
Helmreich Karl und Monika
Unterrabenthan 30
- 11. Dezember 1984
Bettina
Hofbauer Ing. Ignaz und Ludmilla
Zwettl, Oberhof 12
- 13. Dezember 1984
Stefan
Wandl Franz und Maria
Jahrings 26
- 13. Dezember 1984
Birgit Maria
Kurz Edmund und Elisabeth Maria
Zwettl, Bahnhofstraße 26
- 14. Dezember 1984
Beate
Gutmann Johann und Angela
Kleinschönau NB
- 14. Dezember 1984
Melanie
Meneder Franz und Anita
Oberwaltenreith 10
- 17. Dezember 1984
Manuel
Pfeiffer Helmut und Heidemarie
Neusiedl 5
- 18. Dezember 1984
Petra
Huber Josef und Hermine Maria
Jagenbach 107
- 22. Dezember 1984
Eva Maria
Redl Alois und Erika
Zwettl, Kesselbodengasse 59
- 5. Jänner 1985
Stefan
Scharitzer Karl und Marianne
Niederstrahlbach 11
- 7. Jänner 1985
Michael Ludwig
Lugauer Ludwig und Maria
Großglobnitz 10
- 10. Jänner 1985
Andrea
Weissenhofer Harald und Ingrid
Schloß Rosenau 20
- 11. Jänner 1985
Johannes Leopold
Ettmayer Franz und Christa
Zwettl, Nordweg 28/27
- 12. Jänner 1985
Barbara
Zwölfer Walter und Gertrud
Waldhams 35
- 13. Jänner 1985
Claudia
Ottendorfer Herbert und Rosa
Annatsberg 12
- 13. Jänner 1985
Denise Karen
Gundacker Sonja
Moidrams 48
- 14. Jänner 1985
Melanie
Höllerer Karl und Mathilde
Marbach am Walde 18
- 14. Jänner 1985
Christoph
Mayerhofer Werner und Anna
Zwettl, Weitraerstraße 31
- 17. Jänner 1985
Christian
Boden Franz und Martha
Zwettl, Mühlgrabengasse 49
- 20. Jänner 1985
Marlene
Gündler Karl und Monika
Zwettl, Hamerlingstraße 4
- 20. Jänner 1985
Klaus
Wagner Josef und Monika
Purken 2
- 22. Jänner 1985
Benedikt
Rauch Friedrich und Gertrud
Unterrosenauerwald 16
- 25. Jänner 1985
Markus Josef
Binder Josef und Gabriele
Gerotten 30
- 27. Jänner 1985
Christian
Ebner Franz und Elfriede
Friedersbach 33
- 31. Jänner 1985
Franz
Edelmaier Franz und Berta
Friedersbach 41
- 3. Februar 1985
Rainer Thomas
Brunner Brigitte
Schloß Rosenau 17
- 4. Februar 1985
Jakob Lukas
Dalik Walter und Susanne
Zwettl, Promenade 5
- 6. Februar 1985
Iris
Pichler Engelbert und Ulrike
Zwettl, Karl Werner-Straße 8
- 6. Februar 1985
Robert
Pichler Anton und Marie
Jahrings 24
- 8. Februar 1985
Stefan Friedrich
Steinbauer Friedrich und Maria
Gschwendt 34
- 12. Februar 1985
Monika
Kolm Karl und Anna
Gerotten 32
- 16. Februar 1985
Stefan
Pichler Josef und Maria
Kleinmarbach 49
- 19. Februar 1985
Martin
Kormesser Karl und Gertrude
Gradnitz 27
- 22. Februar 1985
Maria Luise
Blei Ernst und Christine
Moidrams 25

Eheschließungen

- 30. November 1984
Johann Eichinger
Mayerhöfen 5
Marianne Grötzl
Großglobnitz 93
- 12. Dezember 1984
Karl Bauer
Unterrosenauerwald 13
Helga Pollak
Großschönau, Harmannstein 13/14
- 14. Dezember 1984
Klaus Aichinger
Zwettl, Gartenstraße 2
Margit Kammerer
Waltersschlag 23
- 14. Dezember 1984
Karl Fasching
Heinreichs 50
Elisabeth Koppensteiner
Niederstrahlbach 6
- 29. Dezember 1985
Josef Schierhuber
Salzburg,
Elsa Brandström-Straße 2
Sabine Elisabeth Wagner
Zwettl, Nordweg 29
- 2. Jänner 1985
August Weninger
Niederwaltenreith 13
Elfriede Eigner
Waldhams 40
- 25. Jänner 1985
Christian Mayerhofer
Zwettl, Propsteigasse 14
Christine Edinger
Moidrams 23
- 28. Jänner 1985
Ernst Gutmann
Kleehof 4
Maria Steinhauer
Grünbach 13
- 6. Februar 1985
Leopold Fuchs
Großhaselbach 27
Roswitha Puttenhauser
Syrafeld 24
- 15. Februar 1985
Josef Hirsch
Groß-Gerungs, Zwettlerstraße 28
Christa Zeugswetter
Zwettl, Allentsteigerstraße 11
- 15. Februar 1985
Manfred Redl
Niederstrahlbach 12
Gabriele Göschl
Mitterreith 14

Christine Steinmetz, 95. Geburtstag

Das seltene Fest der Vollendung des 95. Lebensjahres konnte die im Zwettler Bürgerheim wohnhafte Christine Steinmetz am 20. Dezember 1984 feiern. Bezirkshauptmann Winkl. Hofrat Dr. Friedrich Gärber, Stadtpfarrer Dechant Franz Josef Kaiser, Bürgermeister Ewald Biegelbauer, Vizebürgermeister Franz Pruckner und Stadtrat Ing. Ewald Mengl gratulierten ihr am 21. Dezember. Christine Steinmetz ist die zweitälteste Bewohnerin des Bürgerheims und befindet sich dort bereits seit 35 Jahren. Wir entbieten ihr auf diesem Wege nochmals die herzlichsten Glückwünsche.

Sterbefälle

29. November 1984
Josef **Führer**
42 Jahre
Unterrosenauerwald 51
3. Dezember 1984
Karl **Brunner**
76 Jahre
Negers 6
5. Dezember 1984
Maria **Wolf**, geb. Waldecker
79 Jahre
Stift Zwettl 1
6. Dezember 1984
Johanna **Lehr**
84 Jahre
Großglobnitz 102
7. Dezember 1984
Franz Johann **Loidolt**
84 Jahre
Niederneustift 51
11. Dezember 1984
Leopoldine **Anderst**,
geb. Schwarzingen
91 Jahre
Jagenbach 87
14. Dezember 1984
Maria **Hahn**, geb. Kaufmann
82 Jahre
Zwettl, Kesselbodengasse 38
15. Dezember 1984
Anna **Einfalt**, geb. Bauer
88 Jahre
Friedersbach 5
16. Dezember 1984
Juliana **Huber**, geb. Bruckner
82 Jahre
Großhaslau 43
18. Dezember 1984
Franz **Groll**
78 Jahre
Zwettl, Klosterstraße 2
19. Dezember 1984
Josef **Minichshofer**
77 Jahre
Zwettl, Klosterstraße 2
21. Dezember 1984
Agnes **Schwertberger**, geb. Pichler
74 Jahre
Oberstrahlbach 29
23. Dezember 1984
Leopold **Hahn**
79 Jahre
Merzenstein 10
25. Dezember 1984
Hermann **Pfeffer**
70 Jahre
Zwettl, Bürgergasse 1
25. Dezember 1984
Maria **Damberger**, geb. Riegler
72 Jahre
Mitterreith 19
1. Jänner 1985
Anna **Wildner**
76 Jahre
Jagenbach 122
4. Jänner 1985
Hildegard **Janu**, geb. Müllner
68 Jahre
Zwettl, Schulgasse 20
9. Jänner 1985
Anna **Hobecker**, geb. Floh
90 Jahre
Zwettl, Hauensteinerstraße 7
10. Jänner 1985
Anna **Stadlmann**, geb. Janeschitz
87 Jahre
Zwettl, Haydnstraße 11
12. Jänner 1985
Josef **Graf**
73 Jahre
Bösenneunzen 3
15. Jänner 1985
Maria **Führer**, geb. Ploderwaschl
93 Jahre
Zwettl, Kreuzgasse 3
16. Jänner 1985
Rudolf **Trampf**
57 Jahre
Marbach am Walde 67
18. Jänner 1985
Rosa **Stifter**
86 Jahre
Zwettl, Klosterstraße 2
19. Jänner 1985
Franz **Höbart**
81 Jahre
Niederstrahlbach 24
23. Jänner 1985
Maria **Schimani**, geb. Ederer
83 Jahre
Stift Zwettl 1
26. Jänner 1985
Anton **Slawik**
75 Jahre
Zwettl, Weitraerstraße 11
27. Jänner 1985
Wilhelm **Wagesreither**
88 Jahre
Rosenau Schloß 2
28. Jänner 1985
Heinrich **Rechberger**
73 Jahre
Waldrandsiedlung 35
2. Februar 1985
Johann **Tastel**
74 Jahre
Zwettl, Kremserstraße 29
2. Februar 1985
Josef **Forstner**
78 Jahre
Zwettl, Propstei 4
3. Februar 1985
Maria **Fandl**, geb. Strauß
76 Jahre
Gschwendt 24
3. Februar 1985
Barbara **Haslinger**, geb. Wurm
90 Jahre
Unterrosenauerwald 6
4. Februar 1985
Rosina **Traxler**, geb. Huber
82 Jahre
Jahrings 17
4. Februar 1985
Karl **Schimani**
86 Jahre
Stift Zwettl 1
8. Februar 1985
Agnes **Sailer**
80 Jahre
Kleinotten 8
16. Februar 1985
Maria **Weber**, geb. Sailer
86 Jahre
Großglobnitz 67
19. Februar 1985
Karl **Scharitzer**
83 Jahre
Unterrosenauerwald 10
20. Februar 1985
Florian **Lugauer**
81 Jahre
Zwettl, Goethestraße 4
21. Februar 1985
Franz **Holzinger**
53 Jahre
Merzenstein 5
23. Februar 1985
Anton **Minihold**
87 Jahre
Oberstrahlbach 49
23. Februar 1985
Adelheid **Kurzmann**
90 Jahre
Zwettl, Klosterstraße 2

24. Februar 1985
Karl **Goldnagl**
89 Jahre
Kleinschönau 8
24. Februar 1985
Hermine **Koppensteiner**, geb. Hahn
74 Jahre
Oberstrahlbach 35
26. Februar 1985
Stefanie **Raidinger**, geb. Kahl
73 Jahre
Friedersbach 101

Ehrungen

DIAMANTENE HOCHZEIT

27. Jänner 1985
Johann und Josefa **KOLM**
Gradniz 15

GOLDENE HOCHZEITEN

6. Jänner 1985
Josef und Josefine **DOPPLER**
Landstraße 20, Zwettl
13. Jänner 1985
Josef und Pauline **BERNHARD**
Nordweg 28/3/24, Zwettl
17. Februar 1985
Ignaz und Theresia **WAGNER**
Alpenlandstraße 24, Zwettl

97. GEBURTSTAG

30. März 1985
Maria **WINKLER**
Landstraße 55, Zwettl

96. GEBURTSTAG

28. Jänner 1985
Ignaz **EINFALT**
Friedersbach 5

95. GEBURTSTAG

15. Jänner 1985
Anna **MOLNER**
Oberwaltenreith 13
(Zweitwohnsitz)

94. GEBURTSTAG

19. März 1985
Maria **PICHLER**
Stift Zwettl 1
31. Jänner 1985
Maria **REDL**
Klosterstraße 14

93. GEBURTSTAG

21. Jänner 1985
Josef **REITERER**
Hörmanns 5
1. Februar 1985
Josef **GRÜNSTÄUDL**
Annatsberg 18
24. März 1985
Isidor **PÖLL**
Propstei 1, Zwettl

91. GEBURTSTAG

5. Jänner 1985
Franz **ZWETTLER**
Hauptplatz 9, Zwettl

90. GEBURTSTAG

26. Jänner 1985
Walpurga **ARTNER**
Hauptplatz 14, Zwettl
30. Jänner 1985
Josef **LUNZER**
Mayerhöfen 12
12. Februar 1985
Maria **PRINZ**
Moidrams 23
14. Februar 1985
Maria **BÖHM**
Moidrams 25

SPLECHTNA-ZWETTL



**FESTLICHE KLEIDUNG
FÜR MÄDCHEN
UND KNABEN!**

Mädchen-Kleider ab S 735,—

Knaben-Anzüge ab S 1250,—

SCHLOSS ROSENAU

Österreichisches Freimaurermuseum

Sonderausstellung: „Das Freimaurerische Brudermahl — Trink- und Tafelsitten der Logen“
vom 14. April bis 15. November 1985, täglich geöffnet



**HOTEL
RESTAURANT
SEMINARZENTRUM**

Hallenbad
Sauna
Minigolf
Tennis
Reit- und Freizeitzentrum
(das ganze Jahr
hindurch Reitkurse)

3924 SCHLOSS ROSENAU 1

Telefon (02822) 8221, 8226



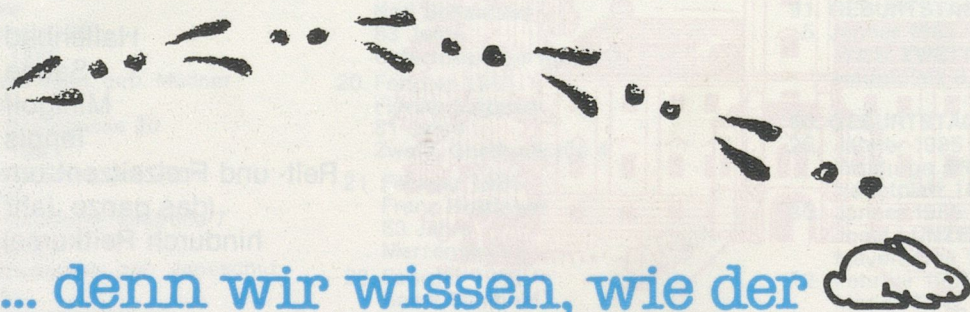
SPARKASSE ZWETTL-ALLENTSTEIG

**IHR PARTNER
IN ALLEN BANKANGELEGENHEITEN**

Hauptanstalt: ZWETTL

Hauptgeschäftsstelle: ALLENTSTEIG

**Zweigstellen: Echsenbach
Göpfritz/Wild
Neupölla
Schwarzenau
Schweiggers**



... denn wir wissen, wie der  läuft.